



Erklärung und kurtzer warhaffter Bericht des hochwürdigsten durchlechtigsten hochgeborenen Fürsten und Herrn, Herrn Caroli der Heil. Röm. Kirchen Cardinals ... samt Copeyen der Missiven zwischen irer hochfürstl. Gnaden und der Statt Straszburg, vom 10 Junii bisz auff den 10 Julii ergangen

<https://hdl.handle.net/1874/9229>

Erklärung vnd kurzer warhaff-
ter Bericht

Des Hochwürdigsten

Durchleuchtigsten/ Hochgebornen Für-
sten vnd Herrn/ Herrn Caroli der Heil. Röm. Kir-
chen Cardinals/ Bischoffen zu Straßburg vñ Metz/
Herzogen zu Calabrien/ Lottringen/ Barr vnd
Geldern ꝛ. Marggrauen zu Ponta-
monson vnd Landtgrauen
zu Elsas.

Darinn gründtlich zusehe/ wie es mit dem
Straßburgischen vnrurwigen wesen beschaffen/
Sampt Copyen der Mißthuen zwischen Irer
Hochfürstl. Gnaden vnd der Statt
Straßburg/ vom 10. Junij
biß auff den 10. Julij
ergangen.



Gedruckt im Jahr M. D. XCII.



W. Ir Carle von

Gottes gnaden / der heiligen Römischen Kirchen Cardinal/Bischoff zu Straßburg vñnd Metz/ Herzog zu Calabrien/ Lottringen/ Bari vñnd Geldern ꝛ. Marggraue zu Pontamonson vñ Landtgraue zu Elsas ꝛ. Empieten allen vñnd jeden/ was würden/ standts vñnd wesens die seien/ welchen dieses zulesen fürkompt / nach jedes gepür vnser vnderthenig freundliche willige dienst vñnd alles guts / auch geneigten willen zuuor / vñnd sügen hiemit menniglich zuwissen.

Nachdem auff absterbe Weilandt des Ehrwürdigen in Gott/vnsers besondern lieben Herren vñ freunds/ Johann Bischoff zu Straßburg ꝛ. Wohlseiger gedechnuß/ wir/durch schickung Gottes/ von den Würdigen vñnd Wolgeborenen Herren/Thumbdechant vñnd Capittel derselben hohen Stifft (so von beiden höchsten Obrigkeiten/der Päpstliche Heiligkeit vñ Röm. Kay. Mäiest. für das rechte ordenliche Thumbcapittel erkandt/ gehalten/ vñnd respectiert worden) den 9. verschinnē Monats Junij/ zum Haupt vñnd Bischoff dieses Stiffts/ legitimē vñ Canonicē erwöhlet/auch in der gewonliche Bischofflichen Residenz Statt Elsas Zabern in die Possession Introduciert/ Publiciert

A 4 vñnd

und Proclamirt worden/ Junior aber/ und ehe solche
Wahl sůrgangen/ die Abtrinnige Excommunicierte
und priuierete Inhalter des gewonlichen Capittelhau-
ses vnnnd Bruderhoffs zu Straßburg ober all nuhn
ins Siebent Jahr heer/ mit allein wider jr dem Stifte
geleisepflicht/ Sonder auch der Röm. Kay. Maieſt.
zu Cruz und verachtung/ vnd derselben vilfeltigen wi-
der sie außgangnen Kayserlichen beuelch vñ Manda-
ten stracks entgegen geübte vngepür/ noch ferner sich
vermessentlich gelustie lassen/ einen Jungen Marggra-
uen von Brandenburg zum Administratorn dieses
Stifts vermeintlich zu Postulieren vnd auffzuwerf-
fen/ Vnder jr L. Namen/ sie auch als bald vnnnd vn-
uersehens/ mit hilff vñ zuthun der Statt Straßburg/
den Stifte mit Heerskrafft feindlichen oberzogen/
Das hauß Kochersperg belegert/beschossen gestürmt/
erobert/den Beuelchshaber darauff/ vngeachtet jres
so wol ime als den andern darinn gelegnen Soldaten
zugefagten freyen abzugs/ sirack vor dem Schloß jä-
merlich hienrichten lassen/ Volgendts das Stättlin
vnd Schloß Dachstein eingenommen/Vnd die oberi-
ge Stifte Stätt/Henser vnd Flecken gleichfalls auf-
fordern/ vnd zur ergebung mit ernstlicher betragung
vermahnen lassen/wie es dann nit weit daruon gewe-
sen/das̄ sie sich auß forcht/ schrecken vnnnd kleinmütig-
keit fast allzumal güetlich ergeben hetten.

Seithemal wir dann diesen Vhralten Fürsilichen
Stifte

Kochersperg

Stättlin vnd
Schloß Dachstein

Stift in solchem gefährlichem Standt gesehen/ vnd
vns mit sonderem schmerzen tieff zu hertzen gestigen/
daß derselb gleich etlich andern Erbz: vnd Stifter
im heiligen Römischen Reich so schändelich Propha-
nirt/ souil Gottselige Römliche vnd Fürsliche Fun-
dationes vñ Dotationes (deren nit die geringsten von
vnserm Hauß vnd lieben Vorfahren herrüren) vmbge-
kehrt vnd abgethan/vnd vnser wahre Catholische al-
lein Seligmachende Religion gar außgetilgt werden
soll.

Als haben wir vnserer pflichten halber/damit wir
dem Stift/ als dessen nuhn sieben Jahr hero gewese-
nes mitgliedt/ zugethan/ vnd dasselbig bey seinem alten
herkommen/ Würden/ Recht vnd gerechtigkeiten/ so-
uill in vnserm vermögen/ erhalten vnd befürderen zu
helffen schuldig vnd verbunden sein/ in obengeregte
auff vns gefallene Wahl/vnsern Consens geben/ vnd
vns des Stiftes/im namen Gottes/angenommen/vñ
vnderzogen/ Vnd solches zwar vmb keines zeitlichen
nuhen/ gewin/oder vortheils willen/ Wie vns dessen
deß Stiftes verwirte vnrichtige beschaffenheit vnd
gestaltsame/ In dem wir zu erhaltung desselben albe-
reith mehr angewendt/ als wir in vielen Jahren oder
vielleicht nummern mehr daruon zugenießen haben wer-
den/ gnugsame zeugnuß gibt/ Vielweniger daß wir
dardurch was anders dem heilige Römischen Reich
zu nachtheil/ wie vnser missgönstige dasselbige von

uns tichten / vnd meniglich einzubilden vndersehen
möchten / zusuchen / vns jemaln in vnser gemüht vñ ge-
dancken genomen / Sonder wir bezeugē mit Gott vnd
vnserm gewisse / daß wir auß keiner andern meinüg / be-
wegnuß noch vrsach vns meherberüerts Stiffts vn-
derfangē / darmit auch nie auff anders gedacht noch ge-
sehē / Allß wie wir denselbē in dieser vnuersehenen unpil-
lichen / vñ wider des heilige Röm. Reichs Religion:
vnd Landtsriden ime zugefügter betrangnuß vñ ver-
geweltigung / retten / der Bruderhüischen vornemen /
dardurch sie diesen Stifft mit weniger / als im Löblichē
Erzstifft Sölln in eusserst verderben vnd jämmerlichz
blutbadt zusetzen begeren / sie voren / vñ endlichen den
Stifft bey seinem altē herkommen / Statutē / Löblichem
Wesen / In der Christlichen Catholischen Kirchen / vnd
der Röm. Kay. Mayt. schuldiger gehorsam (dauon es
die abtrünnigen gar abreißen / vñ fürnehmlich jr May-
wie meniglich bewußt / alle Superioritet vnd gewalt /
darüber entziehen wollen /) beständiglich erhalten mö-
gen / in dem wir zweiffels ohne / zuordest Gott dē All-
mächtigen / ein angenehm wolgefellig Werck erzeigen /
Vnd dann vnseres ermessens vnd verhoffens das jenig
thun vnd fürnehmē / darumbē wir bey allen vñ jeden / so
die befürderung der Ehrē Gottes / der gerechtigkeit vnd
aller pillichen sache / gern sehen / meher ein ewigen ruhm
vnd danck erlangen / als eines andern vnuerschuldter
weis verdacht werden sollen.

Demnach wir dann auff obangeregte vergangne
orden

ordenliche Wahl des Stiffts Verwaltung angetretten/haben wir als baldt zu hindertreibung des feindlichen gewalts / wider eroberung der eingenommenen Platz vnd örter/ Auch verwahrung vnd besetzung der oberigen Stätt/ Heuser vnd Flecken/ etlich vnser / vnd vnseres Herren Vatters Kriegs Volck / zu Ross vnd Fuß/ doch in geringer anzahl/ ins Stifft kommen lassen/ Ehe vnd zuvor wir aber mit gewalt an die abgetrungenen örter setzten/die Statt Straßburg/mit deren Volck vnd Geschütz berürte örter/ wie wir glaublich berichtet/besetzt/verwahrt/vñ muniert gewesen / in schriften gütlich ersucht/dasß sie jr Volck vnd Geschütz wider abforderen / vnd sich gegen vns frideßam vnd Nachbarlich erzeigen wollen / darzu wir nit weniger geneigt weren.

Alß wir aber solches vber etliche hinc inde ergangene Wechschufften/wie dieselbe hieunden N^o. 1. 2. 3. 4. zufinden / nit erlangen konden / seindt wir getrungen worden/den ernst anzufehren.

Darauff wir dann durch Gottes gnedige hilff vnd beystandt in wenig tagen nacheinandern / die beide Schlöffer in Weispitzen/das Haus Kochersperg/auch Statt vñ Schloß Dachstein / wider erobert / eingenommen/vnd in vnsern gewalt gebracht haben / Vnder dessen/als der Röm: Kay: Mayt. vnd Fürst. Et. Erzherzog Ferdinanden zu Osterreich vnserer gnedigsten/ auch lieben Herren Subdelegierten Commissar. / bey vns zu Nollshheim ankommen / vnd neben andern

erobert vñ besetzt
für guldene Ross
chensperg Dachstein
von papst

frem anbringen vnd werben mit vns fürnehmlich da-
hin handlung gepflogē/das wir die arma niederlegen/
vnsrer Kriegspolck abfordern/ vnd die sachen zu Ir
Kay. Maieſt. allergnedigſten verordnung vñ erkant-
nuß ſtellen wollen/ Haben wir vns (waſehr ſie vnſere
gegentheil darzu gleichſals vermögen wurden) zu ver-
ſchonung des Landts / der armen vnſchuldigen Vn-
derthanen/ vnd all auß ſolchem Kriegswesen erwach-
ſenden vnrath ferner zuuerhüten/ darzu vnder vnſerer
handt vnd Sigell gutwillig erclart vnd erpotten/ in
maſſen auß dem hinnachgeſetzten abtruck N°. 5. mit
mehrern zuſehen.

Es habē aber gemelte Herren Kayſerliche ſubdele-
gierten Commiſarij zu irer widerriß: naher Moltz-
heim/ als ſie bey vns vmb fernere audients angehaltē/
nit allein mündlich/ ſonder auch in ihrer obergebenen
ſchriftlichen verzeichnuß außtruckentlich vermög deß
N°. 6. beygetruckte Extracts angemeldet/ daß ſie we-
gen Niederlegung der Waffen/ vnd einſtellung deß
Kriegswesen/ weder bey dem Marggrauē von Bran-
denburg/ noch der Statt Straßburg nichts frucht-
barlichß noch endelichß erlangen mögen.

Als dann auch bey Einnehmung der Statt vnd
Schloß Dachſtein/ gemelter Statt Straßburg nun
lange Jahr herobestelter Hauptman N. Bubenhof-
fer genant/ ſo dann ire geworbene Soldaten vnd vier
ſtuck geſchütz (darunder zwen etwas gröſſer als halbe
Cartau

Cartaunen) darauff jr der Statt wappen sehen/ ^{ge} ^{dt-zulborch} ^{may} ^{er}
funden worden/ darauff wir nuhn lauter befunden/ ^{auf} ^{ganz} ^{ih} ^{sch}
daß alles/was biß daher gegen dem Stifte feindlich
vorgenommen worden / durch sie die Statt mit irn
Volck vnd geschütz geschehen / seindt wir verursachte
worden/sie vmb ire runde/satte vnd vnuerdeckte erklä
rung zuersuchen/ ob sie solch angefangene Kriegs wes
sen zucontinuere/oder aber wider ein zu sellé gemaint
seien. Wie verschlagé sie vns aber darüber beantwort
tet/vnd ire greiffliche vnbesindigkeit/ In dem sie mit ge
sehen wollen/daß sie was feindlich jemals gegen den
Stifte für genommen/ vnd doch daß es alles durch ir
Volck vnd geschütz angefangen vñ verichtet worden/
nit mehr (weil man sie an der That ergriffen) laugnen
kündé/ gern versreiche/ Darben aber ober vnser insten
digs meherfeltigs anhalten sich niemals zu abstellung
alles Kriegswesens / enthaltung fernern feindlichen
gewalts/ vnd pflegung guten Nachbarlichen fridliche
wesens/rundt vñ satt erklären wollen/ das erscheint
auff vnseren vñ iren gegen einandern gethanen schrei
ben N^o. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. Auß welchen ferner je
dermenniglich zusehen was vns zu Einneimung des
hausß Baffelnheim bewegt vnd verursacht/ daß wir ^{Wasselnheim} ^{von} ^{dem} St ^{mit}
auch mé solches keins wegs vorzuhalte begern/was ^{si} ^{ber} ^{by} ^{den} ^{gantz} ^{ih} ^{sch}
wir des außfallens/angreiffens/fangens vñ hinweg
schleppens der Unserigen/auch sonst alles feindlichen
junötigens von jnen geüberigt sein vñ pleiben mögen.

So lang vnd viel sie sich aber dessen gegen vns nit
erklären/ sonder auff irem feindlichem vornehmen
verharren/ geben wir allen vnparteyischen verstandts
zuermessen/ ob wir vns nit allein des Haus zumechti-
ge/ sonder auch in ander weg vnser vorthells gegē iñe
zugebrauchen nit rechtmässige fug vnd vrsach haben.

Wir lassen auch alle die jentige/ so diesen vnsern Be-
richt verlesen/ erkennen vnd vrtheilen/ Ob wir vns so
wol in vnser Erklärung gegen den Herren Subdeles-
girten Commissarien/ als in vnsern Schreiben an
die Statt Straßburg zum Friden nit gnugsam er-
potten/ An wem es ermanglet/ daß die sachen nit
alberaith dahien gerichtet/ Vnd ob nit die Statt
Straßburg alles dieses Kriegs wesens nit allein ein
anfang vnd vrsach/ seittemal/ da sie jr Volck/ geschütz/
gelt/ auch rath vnd that nit darzu geben/ dasselbig nie-
maln fürgenommen worden/ sonder auch noch auff
diese stund dasselbig vber so vielfeltig angepottnen vnd
gesuchten Friden/ ohnmöttiger vnd mutwilliger weiß
(allein auß trib vnd anstiftung etlich wenig verpitter-
ter Fridthessiger/ vnd blutigiriger Caluinisten vnder
inen/ die den Lölnischen Stiffts verderbern so gar an-
gewachsen) fortsetzen vñ continuieren/ auch dardurch
nit allein das Stifft/ Landt/ dessen arme vnschuldige
Vnderthanen/ sampt allen benachparten/ sonder auch
sich selbs/ vnd jr angehörige Burger schafft/ in eusserst
verderben/ Ellendt vñ jamer setzen vñ richten wollen.

Vnser

*Nota calui
in p. 7. an Straß
burg*

Unsers Theils erklären wir vns nachmahlin/ vnd
zum oberfluß hiemit öffentlich/ Daß wir es mit der
Stadt Straßburg vnd den irigen/ wasehr sie sich des
angefangenen Kriegs wesens wider vns genßlichen
abthun/ auch den abtrinnigen im Bruderhoff kein
hilff/fürschub vnd befürderung (wie bißher beschehe)
darzu leisten vnd erzeigen/ feindtlichen nit gemainen.
Vnd dan/ souil den Hauptstreit dieser sache belangt/
zu verhütung vnd vorkommung alles vnheils/so das
Kriegs wesens mit sich zeucht/ dasselbig allerdings ein-
zustellen/vnd der Röm. Kay. Maieft. Ordentlichen er-
kandt nus vnd verordnung gehorsamlich zugeleben/
vnd vns settigen zulassen/mit rechtem ernst endlichen
getwillt/vrpittig vnd geneigt seien.

Wasehr aber bey gemelter Stadt Straßburg/vñ
den jenigen/ so sie fouieren/ (deren sie doch durchaus
mechtig) dergleichē nichts staht noch platz hatt/ Son-
der eben den angefangenen handel/so wider Gott/ wi-
der Recht/wider des heilige Römischen Reichs hoch-
beteürten Religion Friden/ wider alle Erbar vnd pil-
lichkeit/vnd der Stadt selbs pflicht (vermögd deren Jär-
lichen Laistung/sie des Stiffes Ehr befür dern vnd er-
halten/vnd dasselb keins wegs/ wie jetzundt beschicht/
vndertrucken sollen) vi & armis außzuszuehren/ jmer-
dar fortfahren/

So würdt vns verhoffentlich niemandts vngüet-
lich verdencen/ daß wir deren in aller Völcker Rech-

ten erlaubter Defension vns gebrauchen/ auch damit zu gepüerender notwendiger Resistenz/ abtreibung feindlichen gewalts / vnd besorgenden fernern ohnuersehene Ein:vn̄ oberfalls in Täglicher beraitschafft stehen/ vnd zum nothfahl fernere so wol der vnserigen/ als andere angepottene hilff an die handt nehmen.

Es würdt vns auch an dem/ was so wol gemeinem Landt/dessen angehörigen vn̄ Benachparten/ als sonst uberal für nachteil/ gefahr/ schaden/ vnd verderben/ hierauß entspringē möcht/ mit rechtmessigem fug kein schuldt köndt zugemessen werden/ sonder alle erbare auffrichtige gemüehter bekennen/ Dasß vnserer Gegentheil vnd fürnemblich die Statt Straßburg (so desß Kriegs anfenger/ vnd zu keinem friden verstehn wollen) alles desß vnraths/ so auß dem Kriegs wesen biß daher entstanden/ vnd noch künfftig entstehen würdt/ die einzige schuldt vnd vrsach seien.

Damit dann solches alles desto meher offenbar werde/vnd ein jeder/ so wol vnser/ als vnserer widerigen/vornehmens grundliche wissenschaft haben vnd erlangen mögen/auch sich vmb souil weniger ertichtes diffamieren/ außschreien vnd dargeben (daran es ohn allen zweiffel bey bemelten vnsern Widerigen nit erlangen würdt) eines andern gegen vns berede lasse/ So haben wir die verordnung gethan/ daß diese vnserre Erklärung/vnd kurzzer warhaffter bericht in offnen Truck verfertigt werde. So geben vnd beschehen zu Elsas Zabern/den 14. Julij. Anno 1692.

Strassburg des
12. vnd 13. vnsprung

14. Julij
92. Phil
1692

aber über tragende zuversicht dasselbig nicht beschehen solte/ So
müssen wir durch hilffe Gottes/ auch vnser Herren vñ Freundt/
die zulässige Mittel vor die händt nehmen/ Damit gewalt mit ge-
walt gewehret / vnd gestewret werde/vnnd jr / auch menntiglich
spüren vnd sehen mögen / daß wir vns bey vnserm Stiffte gedens-
cken handtzuhaben. Erwartten hierauff bey zeigern vns-
serm Trommetter euwere richtige vnuerzügliche er-
clerung/vnd pleiben euch sonsten mit gnaden
gewogen. Datum in vnser Statt
Zabern/den 10. Junij,
Anno &c. 92.

An die Statt
Straßburg.



Kopen

Copen

Der Statt Straßburg an ihr Hochfürst.

En. gethanes Erstes antwort
schreibens.

NUMERO II.

N Schwürdigster / Durchleuchtiger / Hoch *antwort / Straßb*
geborner Fürst / E. F. Dt. seyen vnser vnderthe-
nigste / nachparliche dienst / zuuor / Gnedigster
Herz / E. F. Dt. schreiben so sie vns mit eigenem
Trommeter gesterigs tags zukommen lassen / ha-
be wir wol empfangen / vnd seines inhalts vns
derthenigst vernommen / Sollen derselben darauff vnderthenigst
nit verhalten / Daß wir vns weniger nichts versehen / daß daß in
dem / was wir bissher zu erhaltung vnserer vnfürdencklich her-
prachten Rechten / gerechtigkeiten vnd freyheiten / fürgenommen
oder gehandelt / wir solte verdacht oder beschuldigt werden / Daß
wir wider das Fürst. Haus Lottringen handleten / Oder daß wir
vns hochuerbottener thätlichkeiten / Landesfriedbrüchiger weiß zu
E. F. Dt. vnderstunden zunötigen.

Da wir doch mehrers nit begehren / dann mit dem Löblichen
Fürstlichen Haus Lottringen in herbrachter vnser theils vnder-
thenigster Correspondenz vñ vertrawlichen guten wesen zuplet-
ben / auch vnserer geliebten vorsehren fußstapffen zucontinieren /
Da wir nit zweiffen / sie werde sich auß vergangner jahren hand-
lungen nottürfftig zuerinnern haben / mit was tremherzigkeit
vnd vnderthenigster wolmeinung / gemelte vnser vorsehren E.
Fürst. Dt. geliebten löblichen voreltern / wider derselben Feinde
in offentlichen thadhandlungē / sonderlich in der Burgundischen
Niderlag vor Nancy beygestanden.

Souil aber die Wahl eines newen Haupts vñnd Bischoffs
in disem Stiffe anlangt / Können E. Fürst. Dt. mit warheit be-
richtet werde / daß es für vnfürdencklichen jahren also herbracht /
so oft es zu einer vñdenliche Wahl kommen / Daß dieselb nit gēde
anderstwo!

diserz weis zu
strang boch unfr
zu zuhrein

anderstwo/dann in dieser Statt/hatt sollen fürgenommen/noch
einem die possession vnd Residenz eingeräumt werden/Er seye
damit von einem Hoch: vnd Ehrwürdigen Thumbcapittel in dis
ser Statt mit bewilligug gemeiner Statt angenomien/wie auch
vermög gemeiner beschriebenen Gaislichen Rechten/Keiner zu
Bischofflicher dignitet vnd Hocheit / Keiner Commun oder Kir
chen/ anders dann mit Consens vnd verwilligung der selben / soll
oder kann offgetrungen werden.

Daher auch von vnfürdencklichen Jahren/zwischen einem
Thumbcapittel Hoher Stifft alhie / vnd diser Statt vil/ vnder
schidliche Verträg/wie es mit wehlung oder annemmung eines
Bischoffs oder Hauptes solle gehalten werdē/auffgericht/Erafft
deren auch ein jeder Bischoff schuldig/ mit einem beschribnen vñ
versigleten Keuers vnd leiblichen Endt / gegen gemainer Statt/
dieselb bey ihren freyheitē/Rechten/ vñ gerechtigkeiten zuhandt
haben/dieselben zumehren vñ nit zumindern/ sich zuuer schreiben
vnd zuuerpflichten.

Dieweil dann nach eddelichem abgang weylant des Hoch
würdigen/ Bischoff Johann hochsäliger gedencknus/ durch die
alhie in loco residierende Herren Capitularn diser hohen Stifft/
die Wahl vermög vnfürdencklichen herkommens/ mit vnserm
vorwissen fürgenommen/ vñnd Sambstag den 20. nechstge
endeten Monats Maij/ da von E. J. Dt. daß sie ein glid dieses
Stiffts/vil weniger daß sie demselben zu einem Haupt fürgesetzt
sein solt/die wenigste vermütung/oder wissenschaftt / bey vns nit
sein können/ Der Hochwürdige/Durchleuchtig/Hochgeborne
Fürst vnd Herz/Herz Johann Georg/ Marggraue zu Bran
denburg/in Preussen/zu Stettin/Pommern/der Cassuben vnd
Wenden Herzog/ Fürst zu Rügen ic. zu einem Administratore
dieses Stiffts postulirt, dessen J. G. auch solche Wahl vnd po
stulation anzunemmen/auß Rath vnd bewilligung der selben ge
liebten Herren Vatters des Durchleuchtigsten/Hochgebornen
Fürsten vñnd Herren/ Herrn Joachim Fridertchen/postulirten
Administrators des Primat : vnd Ers. Stiffts Magdenburg/
Marggrauen zu Brandenburg/ in Preussen Herzogen ic. vn
sers

Wahl v. d. St. zu
1600 zu May 30
strang boch 5040

Joh. Georg
König
Administrator
1600 zu May 30
strang boch 5040

fers gnedigsten Herrn / sich erkläret / auch den getroffenen verglei-
chungen vnd verträgen gmäß / mit verfertigung vnd oberlieffe-
rung des schuldigen Reuerß / zugeleben. albereit sich aller gepür
vnd notturfft erweisen / vnd noch ferner zuthun verpflichtet. Da-
her wir nit allein dem mehr angeregten vnsürdencklichen her-
Kommen vnd beider theil gegen einander habenden verpflihtun-
gen nach / sonder auch von wegen der verwantnus / damit wir als
gleichwol eingeringes / doch vngezweifetes mit gliede des Heil.
Reichs / das Churfürstlich Haus Brandenburg zurespectieren
billiche vrsach haben / ihre Fürst. G. für das ordenliche Haupt
dieses Stiffes für dißmahl zuerkennen schuldig.

So haben E. F. Dt. gnedigste abzunemmen / daß in dersel-
ben an vns beschehen begehren zuwillfahren / sie für ein Bischoff
dieses Stiffes zuerkennen / vnd dem der albereit ordenlicher weiß /
crafft offte : vnd vilgedachten vnsürdencklichen herkommens / al-
hie erwöhlt vnd *publicirt*. abzufallen / vns weder pflichten noch
Ehrl. halb gebären / oder verantwortlich sein wöll.

Derwegen vnser vnderthenigste Pitt / E. F. Dt. wöllen nicht
allein vns des wegen gnedigst entschuldigt haben / Sonder auch
des albereit in dissem Landt gegen Armen vnderthanen erzeigten
vnd ferner angedroheten gewalts / gnedigst sich enthalten / Da-
bey gnedigst erwegen / daß durch die wenige von einem Hochz
vnd Ehrwürdigen Ihumcapittel alhie eigens willens ohn einige
rechtmessige vrsach abgewichene Herren Capitularn / die wider
ihre dem Stiff geleistete *Iuramenta*. wider das bel andelich vnd
vnzweifelich alherkommē der Wahl vnordenlicher weiß außers-
halb des gewonlichen Orts / sich angemast / des vermögens / der
Quantitet. auch des herkommens nit senē / wider das Churfürst.
Haus Brandenburg die sachen außzuführen / dem Landt den
schaden / den sie albereit verursacht / wider gut zuthun / noch E. F.
Dt. dessen sie von ihnen vertröstet worden sein mögen / zuver-
sichern.

Deswegen es E. F. Dt. selbst / vnd dem ganzen Fürstlichen
Fürstlichen Haus Lottringen zu mehrer *Reputation* vnd erhal-
tung / vnser vnderthenigsten erachtens / auch zu mehrern nutz /
E friden

Mit dem durch wenig
abgemachte papst
Capitularn zu zahlen
in eurt erwöhlt

friden vnd ruw ihrer Landt vnd Leut/ ohn zweiffenlich geretchen
würdt/ da sie es bey dem/ wie es bey disem Stuffs vor langem her-
kommen/ vnd albereit nach des nechsten Herrn seeligen tödliche
abgang/ wider ins werck gericht worden/ bewenden/ von für-
habendem gewalt ab: vnd dises Landt in seinem standt vnd we-
sen rüwig verpleiben lassen.

Da aber/ ober vnser vnderthenigst / vnd rechtmessig pitten vñ
berichten/ wir fernern gewalts nit mögen oberhaben sein/ So
müssen wir/ als die geringern/ es dem lieben Gott heimstellen/
vnd doch mit beystandt Göttlicher gnaden/ vns/ vnser Weib vñ
Kind/ bey dem was vns von rechts vnd billicheit wegen gebürt/
nach bestem vermögen vnderstehn zu handthaben/ Da wir son-
sten mehr nit begehren/ dann E. F. Dt. vnd dem ganzen
Hauß Lottringen in vnderthenigster guter Nachbar-
schafft alle angenehme nachparliche dienst zuer-
zeigen. Geben Freytag den 2. Junij 1592.

Junij, Anno &c. 1592.

E. F. Dt.

Vnderthenigste

Georg Jacob Bock von Erlens-
burg/der Meister vnd der
Rhat zu Strassburg.

Dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carolo/ der Heyl. Röm. Kirche Car-
dinal/ gebornen Fürsten zu Lottringen/ Bischoffen zu Metz/ Her-
zogen zu Calabrien/ Varr/ vnd Geldern ic. Vnsrem gnedigsten
Herren.

Gopen

Copen
Ihr Hochfürst. G. an die Statt Straß-
burg gethan Replie Schreiben.

N V M E R O III.

Carle II.



Ufern gnedigen gruß zuvor/ Besie/ Er-
sam vnd Weise Liebe getrewen vnd besondere.

papstliche
p. 12. 9. Junij. 92

Was jr vns auff vnser an euch gnedig ge-
thon schreiben vñ ersuchen/ vmb abforderung
Ewerer Kriegsvolcks/ vnd wider einraumung
deren vns vnd vnserm anbeuohlten Stifft
Straßburg abgetrungenen Plaz weitleuffig beantwortet/das
ist vns der lenge nach referiert worden/ Vnd können euch nach
gestaltsame desselbē (wiewol wir sonst zu weitleuffigen vndienst-
liche wechschelsschriften kein lust tragen) gnedig nit bergen/ Das
vns zuvorderst Ewer erklärung/das jr mehrers nit begeren/das
mit vns vnd vnserm Fürstlichen Hausß Lottringen/in herbrach-
ter Correspondenz vnd vertraulichem gutem wesen zu pleiben/
Auch Ewerer geliebten vorkahren fñßstapffen zu Continui-
ren/zu gnedigem gefallen gereicht. Wissen vns auch nottürfftig
zuerinnern/was für ein gute vertrauliche Nachpareschafft von
gemelten Ewern vorkahren/ mit vnserm Hausß Lottringen/ vor
Jahren gepflogen vnd erhalten worden/ Die wir neben dem
Durchleuchtigsten vnd Hochgebornen Fürsten/ vnserm gelieb-
ten Herrn Vattern zu Continuireten jederzeit geneigt gewesen/
wie noch/wolten auch nichts mehrer wünschen/ als das jr in
dem eben vnserß sitz vnd gemüeths wehren/ vnd dasselbig im
werck erzeigen/weil sonst etliche in kurz verschinen Jahren ver-
loffene handlungen/Wie auch was jr sehmals gegen vns ganz
vnbefügter vnd vnnötiger weiß vnderm set ein der erhaltung

E ij Ewerer

Ewerer herbrachten Rechte/ gerechtigkeit vnd Freyheiten (daran wir euch im wenigsten kein eintrag zuthun begere) nit allein befürdern/sonder auch selbs thun vnd ins werck richten/ vil ein anders zuerkennen geben.

Dann belangendt das herbringen der Wahl eines neuen Haupts vnd Bischoffen in diesem Stiffte/das dieselbige in Ewer anbeuohlenen Statt fürgenommen vnd keinem die Possession vnd Residenz eingeräumt werden solle/ Er seye darn von einem Würdigen Thumbcapitul mit Ewer bewilligung angenommen/ In dem thut jr euch nit allein Ewer vnbesügten bey diesem Stiffte niemahls herbrachten oder auch verstattener/sonder auch in Geist: vnd Weltlichen Rechten Euch vnd Ewers gleichen abgestrickten vnd verbottener gerechtigkeiten anmassen/ Könnten derwegē auß solchem vngegründten vorgeben anders nit abnehmen/ als das jr Euch die an: vnd absetzung eines neuen Haupts vnd Bischoffen gern allein zuerzueignen wolten/welches wie rhüemlich es auch sey/geben wir Euch selbs zuermessen.

Das sonst die Election in Ewer anbeuohlenen Statt vermög des Alten herkommens fürgenommen werde solt/ were zuwünschen/ jr hetten vnser Würdig Thumbcapitul bey dem seinigen in altem Standt vnd Wesen/wie es vor vil hundert Jahren herro gewesen/ ohne turbiert gelassen/ vnd wider der Röm. Kayf. May. vnser aller gnedigsten Herrn/ so vilfaltige Euch beschehene gnedigste Erinnerung vnd Befelch nit zugesehen noch gestattet/ vilweniger alle mögliche befürderung darzu gethan/ Das sie deß ihrigen *de facto* entsetzt/ dauon verstoffen/ vertriben/ inen Hauß/ Hoff/ Renten/ gefell vnd alles mit einander abgetrungen/ vnd also zu sicherung irer Personen auß der Statt trungenlich abweichen müessen.

Weil man aber dergestalt wider sie gewaltthätiger weiß *in loco consueto Capituli* verfahren/ So seindt sie auch vermög der Rechten denselben zubesuchen/ vnd so wol obangeregte *Election* als andere *Aetus Capitulares* daselbst zuuerrichten keins wegs schuldig gewesen/ Sonder haben so wol in Crafft der Rechten als

als irer Statuten/ dieselbige in tutiori & securiori loco wol für-
nehmen mögen/ Darinnen jr kein maß noch ordnung fürzuschrei-
ben/ vñ weniger euch dessen anzunehmen/ Sonder vil mehr vff
höchstgedachter Röm. Kay. May. Euch Insinuterter/ veründ-
ten vnd Publicierten Mandaten achtung zunehmen/ derselbē
aller vnderthenigst zugehorsamen/ vnd die jenigen/ so Ir Kay-
May. für das Recht ordentlich Capitul erkēt/ auch darfür zu
erkennen vnd zuhalten/ menniglich allergnedigst vfferlegt vnd
beuohlen/ Euch gleichfals zuerkennen/ vnd von den vnrüewigen
die handt abzuthun gepürt heet.

Daß jr von den zwischen vnserm Bisthumb vnd Euch auff-
gerichtten Verträgen anregung thun/ daß in Crafft deren/ ein
erwölter Bischoff sich gegē Euch zureuersieren schuldig/ Davon
haben wir guten bericht/ seindt auch nit gemeint/ waser jr Euch
angeregten Verträgen gemēß verhalten/ vnserz theilsichts
darwider zuthun/ sonder gleich vnsern vorsehren vns gegē Euch
zureuersieren.

Die in Ewer anbeuohlenen Statt von etlich wenig vnrü-
ewigen Excommunicierten *apostatis* wider des Stiffis *Statuta*
Iuramenta, Alt herkommen/ die gemeine geschribene Recht/ vnd
des heiligen Reichs hochbetheurten Religion Friden angestellte
vnd durch Euch befürderte Wahl/ lassen wir vff irer offenbaren
vnd augenscheinlichen *nullitet* bewenden/ der tröstlichen zuuers-
sicht/ Da die Hochgebornē Chur: vñ Fürsten zu Brandenburg/
vnser freundliche liebe Vettern/ der sachen beschaffenheit
gründlichen bericht/ (wie wir daß solches zuthun albereit im
werck stehn) Sie werden iren geliebten Jungen Herrn Sohn
vnd Enckeln von Euch wider abfordern/ vnd jr/ daß jr fro L. in
ein solch vngerüembt vnd vnuerantwortlich werck stecken helf-
fen/ wenig danck verdienen.

So werden jr auch weder bey mehrhöchstgedachter Röm.
Kay. May. noch andern Potentaten vnd fridliebenden Chur-
Fürsten vnd Ständen des Reichs mit keinen fügen nimmer-
mehr verantworte künden/ Daß jr im Heyl. Röm. Reich/ wider
desselben hochbetheurten Religion vnd Landtfriden/ die jenigen/

so Euch im wenigsten nicht beleidigt noch vrsach geben/ sonder
allein mehr höchstgedachter Röm. Kay. May. beuelch gehor-
samblich nachgesezt/mit heeres Crafft vberziehen/ vergewaltig-
gen/ vnd also vnndöttiger weiß vnd sachen willen/damit jr nichts
zuschaffen/Krieg vñ vnrhuy im heil. Reich anfangen/auch dar-
durch diß Stifft vnd Landt/vnd dessen benachbarte Ständt/ ja
Ewer selbs angehörige Burgerschafft in eusserst verderben se-
zen/Die dann neben vns/ euch nit allein darumb der gebür an-
zusehen/sonder auch alles darüber erleidende schadens widerum
an euch einzukommen/ vnd sich zuerholen/ Rechtmessige süß vnd
vrsach haben.

Wollen euch derwegen hiemit nochmalen zum vberflus gne-
dig ermahnt haben/Daß jr euch vnd Ewer Burgerschafft selbs
zum besten/Ewer außgeschickt Kriegsvolck/geschütz vnd andere
Kriegs munition abfordern/vns vnser Stiffes mit gewalt in-
genommene Plätz wider abtretten vnd einräumen/Vnd euch fer-
ner der sachen nit beladen/ noch in einig Kriegsrüstung gegen
vns/vnd vnser anbefohlnes Stifft weiters einlassen/ Auff wel-
chen fahl wir euch alle angenehme gute Nachparschafft zuerzei-
gen gnedig gewillt seindt. Was er aber solch vnser nochmaligs
gnedig Erinnern bey euch nit statt finden solt/werden wir zu ab-
treibung Ewer vnbesüegten gewaltthätigen zundöttigung dem
jenigen/so wir vns in vorigem vnserm Schreiben gegen euch er-
clärt/mit desto mehrern ernst nachzusehē/getrungen/Welches
wir (sey Gott vnser zeug) zu verschonung so wol ewer als des ge-
meinen Landts/vil lieber einstellen/vnd in gutem fridt:vnd ver-
trawlichem Nachbarlichem wesen mit Euch stehn vnd bleiben
wollen/

Vnd seindt hierüber Ewer satten richtigen Erklärung bey
zeitern vnserm derwegen abgefertigten Trommeter nochmalē
erwartendt. Geben in vnser Statt Elßß Zabern den 16.
Junij/Anno 20. 92.

An die Statt
Straßburg.

Copen

uns eben so wenig gedencken einzulassen/ als sie ihres theils Lust
dazu zuhaben sich erklären/ So achten wir auch ohnnötig auff
alle in E. S. Dt. Widerantwort angezogene Puncten *in specie*
zu antworten. Sonder dieweil wir befinden/ daß E. S. Dt. in
dem mehrertheil der selben mit offenbarem vngrundt sich berich-
ten lassen/ theils derselben auch also geschaffen/ daß wir auch bey
lebzeiten des verstorbenen Herrn Bischoffs hochseeliger gedenck-
nuß bey der Röm. Kay. May. vnserm allergnedigste Herrn mit
vngrundt angetragen/ vnd zu vngnaden gebracht/ Da wir doch
jederzeit zu gebührender vnd rechtmessiger Verantwortung vns
an gebührenden ortten aller vnderthenigst anerbotten. So ist es
vnseres ermessens oberflüssig/ so wol E. S. Dt. als auch vns selbst
mit nottwendiger vnd warhaffter *deduction* an jeho. auff zuhal-
ten/ Dieweil wir befinden daß E. S. Dt. sich albereit vnserer ver-
unglimpffung eben mit solchen einbildungen einneimen lassen/
deren wir vns gegen zuvor hochermeltem nechst verstorbenen
Herrn seeligen billich zubeschworen gehabt/ Zu dem wir auch
nicht wissen/ wie vnd mit was *interpretation* vnserer schreiben
E. S. Dt. mögen fürbracht werden.

Dieweil auß E. S. Dt. schreiben zubefinden/ daß sie auch in
dem zuuil mit berichtet/ vñ bey derselben wir mit vngrundt ein-
getragen/ Als solten etliche des Stiffes Schlösser vnd Plätz
durch vns eingenommen/ dem Religion vnd Landefriden zuwir-
der durch vns gehandelt worden/ vnd wir derwege schuldig sein/
dieselben ortt vnd Plätz wider abzutreten/ vnd E. S. Dt. einzur-
äumen &c.

Dann ob wol nit ohn/ daß gleich nach Absterben vorhöchst-
gedachtes Herren Bischoffs Johannsen &c. Wir vñ vilfaltige
Warnungen/ vnd betrawliche zeitungen Lottringischen auß-
falls/ vns mit etlichen hundert Soldaten zu verwahrung diser
vnserer freyen Reichs statt/ vnd souil möglich vertädigung vnd
rettung der armen vnderthonen vñ dem Lande/ gefasst zumachen/
fürgenossen/ So werden doch E. S. Dt. der warheit zu wir-
der berichtet/ daß in vnserm Namen der geringste des Stiffes
vnderthon angegriffen/ oder in einige huldigung genommen/
Bilwe-

Weniger kan E. F. Dt. mit warheit fürbracht werde/ daß ei-
niger ort/ Schloß oder Platz in vnserm namē mit heeres Crafft
überzogen/ oder dergestalt wie fürgebē von vns etwas were ver-
handlet worden/ Wie E. F. Dt. von den Soldaten/ die an vn-
derschidlichen Orten in besatzungen befunden/ vnd wie wir be-
richtet ohn einige Rantzion oder entgeltnuß hingelassen wor-
den/ die warheit erkundigen/ vnd derselben auch in was namen
die vffforderung geschehen/ vnd die Soldaten abgefertiget wor-
den/ sich berichten lassen mögen.

Das dann E. F. Dt. auß eingenommenem berichte vermets-
nen/ Daß wir bey dem Churfürstl. Hauß Brandenburg wenig
danck sollen verdient haben/ daß wir ihr Chur. vnd F. G. gelieb-
ten Enckel vnd *respectiuē* Sohn den Postulierten Herrn Ad-
ministratorem vnsern gnedigen Fürsten vnd Herrn in solche ges-
fahr stecken helfen/ Daß auch ihre Churf. vnd F. G. vff genugs-
amen berichte/ den E. F. Dt. denselben zu zufertigen in arbeit ste-
hen/ ohn zweifel wider abfordern werden ic.

Auß dem allein können E. F. Dt. abermalen leichtlich vnd
handtgreiflich den zuuil mit/ vnd ohne grundt Ir fürbrachten
bericht erkennen. Dieweil nicht allein s. F. G. geliebter Herr
Vatter der Hochwürdigst/ Durchleuchtigste/ Hochgeborne
Fürst vnd Herr/ Herr Johann Friderich Postulierter Admini-
strator des Primat Erztiftts Magdenburg/ Marggraff zu
Brandenburg/ in Preussen Herzog ic. vnser gnedigster Herr
zu vnderschiedlichen mahlen in schriftten/ vnd durch derselben
Khät mündtlich iren geliebten Jungen Herrn vnd Sohn gne-
digst vns Commendiert/ sonder auch seith oftgedachts nechste-
verstorbenē Herrn Bischoffs seeligen tödtliche abganga/ so bald
sie dessen verständiget worden/ ire ansehenliche Adliche Khät mit
Eredensschreiben/ vnd mündtlicher werbung alher abgefertiget/
die Crafft iher *Instruction* in namen iher F. G. die ergangene
Postulation acceptiert/ Auch in namen derselben den sachen bis-
hero alhie bennewohnet/ wie auch noch. Vnd da E. F. Dt. oder
die so sie etnes andern berichten/ an ihr der gesandten habenden
Beuelhen/*Instructionen* vnd bisher gepflegenen handlungen ei-
nigen

*Einsoff zuhören genugs
ist auch al vnder die
suecht vnd sonder her
Jungem fürderer
bissoff zu magde t*

nigen zweiffel/oder E. J. Dt. bey iren J. G. selbs ein anders zu
erlangen vermeinen/ So haben vnd begeret wir im selben weder
E. J. Dt. noch jemanden/ darinnen maasß oder ordnung zu ge-
ben. E. J. Dt. können aber gnedigst erachten/ daß so lang bey
iren J. G. sollichß nit richtig gemacht wirt/ die Abtretung der
eingenommenen des Stiffts örtten vnd Platz bey vns vergebens-
lich gesucht: E. J. Dt. von den irigen ohne einige rechtmessige
ursach zu der bedrauheten *Continuation* bisher albereit in disen
Landen geübt vñchristenlichen/ Tyrannischen/ Barbarischen/
Mördens/ Raubens/ Plündern/ Weiber vnd Junckfrawen
schendens/ vñ andern dergleichen abschewlichen mehr daß Bi-
hischen wesens sich bewegen lassen. Sonder haben gnedigst zu
ermessen/wann zwischen E. J. Dt. vñ disen Landen/ vñ vns
einige fernere Nachbarschafft dem alten herkommen gemäß solle
vortgepflanzt oder Continuiert werden/ daß es in andere weg/
dann von der selben Kriegsvolck bisher beschehen/ müsse ein an-
fang gewinnen. Da auch E. J. Dt. Jrem gnedigsten erbietten
nach mit Ernst daz zu geneigt/ daß der anfang am füglichsten
bey den armen vñ der sachen vñschuldigen Underthonen zu
machen/ derselben/ irer Weib vñ Döchter mit so Tyrannischem
Barbarischem verderben vñ schändē billich zuuerschonen/ das
Kriegsvolck/ da man gleich das Principal Intent vortzusetzen
vermeint/ in solcher Ordnung vñ Disciplin zuhalten/ damit
die vñschuldigen vñbeleidiget bleiben/ vñ die mit den sache nichts
zuthun/ derselben auch nichts zuent gelten haben.

So lang wir auch solche vñchristenliche/ vñuerantwortliche/
jämmerliche Landts verhergung/ Plünderung vñ Barbarisch
wesen ohn vñderschied/ so wol des Stiffts/ als vnserer/ vñ an-
derer Underthonen täglich mit jämmerlichen Seufftzen vñ
schreyen der armen betregnten vñ verderbten Leut vor augen
sehen/ hören/ vñ vernemmen müssen/ werden wir von diser vn-
serer Freyen Reichs Statt wegen verhoffentlich von niemandt
vñbillich zuuerdencken sein/ Wann wir zu rettung/ schus/ vñ
beschirmung des Landts vñ der Armen Leut/ vñs der daz zu ge-
hörigen Mittel/ vñ des Rechten gebrauchen/ das Gott vñ die
Natur

Natur in dergleichen einem jeden erlaubt vnd zugibt. Da wir
vns doch weniger nicht zubeforgen vermeint/dañ von E. F. Dt.
dazzu benöthigt zuwerden/die wir vnfers wissens gegē vns/ oder
vnsern armen Leuten dazzu im wenigsten nie verursacht/sonder
derselben vilmehr allen vnderthenigsten gefelligen nachbarliche
willen zuerzeigen begeren/ Wie auch E. F. Dt. vnd andere des
Fürstlichen Hausß Lottringen angehörige bey dieser Statt ire
wolfart zusuchen vnfers wissens alle gute gelegenheit gehabt/vñ
noch haben können: Gottes Gn. schuz vnd schirm vns zu
allen theilen trewlich beuelhendt. Geben Frey

tag den 9. Junij/ Anno 16. 1619 Junij
1592.

E. F. Dt.

Vnderthenigste

Georg Jacob Boek von Erlens
burg/der Meister vnd der
Rhat zu Straßburg.

Dem Hochwürdtigsten / Durchleuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carolo/ der Römischen Kirchen Car-
dinal/ gebornen Fürsten zu Lottringen/ Bischoffen zu Metz/ Her-
zog zu Calabrien/ Barr/ vnd Geldern 16. vnserm gnedigstem
Herrn.

D II NVME

N V M E R O V.

Wir Carle von Gottes gnaden der
 Heiligen Römischen Kirchen Cardinal/ Bi-
 schoff zu Straßburg vñ Mey/ geborner Her-
 zog zu Calabrien/ Lottringen/ Geldern vnd
 Barre. Marggrauē zu Pontamonson/ vnd
 Landtgrauē zu Elßaß ic. Thun hiemit Kunde
 vnd zu wissen/ Demnach wir nach absterben weylande vnsers
 nechsten Vorfahren Christseeliger gedechtnus durch Ordenli-
 che Wahl eines Hoch/ vnd Ehrwürdigen Thumbcapituls Zin-
 stag verschinnen den 9. dises zu ende lauffenden Monats *Canoni-*
ce vnd legitime, vermog der Rechten/ Statuten vnd herkom-
 men ermeltis Capituls hoher Stifft Straßburg/ auß sonderli-
 cher schickung des Allmechtigen zum Haupt vnd Bischoff Eli-
 giert vnd erwölt/ Vnd Mittwoch den 10. nechst volgende in vn-
 ser Fürstlichen Residenz Statt Elßaß Zabern Introdueirt/
 Presentiert/ vnd Publiciert worden/ Vnd in namen Gottes
 die Verwaltung angeregt vnsers Stiffts angenommen/ vnd
 vns Huldigung thun lassen/

Vnd aber solcher beschehener Wahl/ wie gleichfals der Röm.
 Keyf. May. vnsers gnedigsten Herzen ernstlichen befehl/ allen
 Rechten vñ herkommen stracks zuwider vnsere Widrige im Bru-
 derhoff mit hülff vñ beystandt der Statt Straßburg so wol vor
 als nach anckreitung der Verwaltung vnsers Stiffts sich ge-
 luste lassen/ gewaltthätiger weiß *de facto* vnsers Stiffts Schloß-
 ser/ Stätt vnd Flecken mit nächlichem feindlichem aufffallen
 ohnerhörter weiß im Reich auffzufordern/ zubelegern vnd zube-
 schiessen/ wie auch inzunehmen/ Als seinde wir mit hülff vnd
 beystandt der vnserige zu erhaltung vñ *defension* vnsers Stiffts
 wider vnsern willen getrungen worden/ vnserm Gegentheil mit
 Kriegs gewalt zubegegengen/ vñ von seinem gewaltthätigen vort-
 haben/ damit solcher vnser Vhralter Stifft/ vnd die Catholische
 Religion wider den hochbeteurten vffgerichteten Religions frey-
 den/ nit durch eben dieselbige/ so im Erzstift Cöllen das bewust
 Blutbad

hoch 9 Junij
 erho den den
 10 Junij zu Elßaß
 Zabern Inhabtmen

Blutbad angericht/ganz zu grundt gehe/ vnd vnder ihren gewalt gebracht werde/ abzuhalten/ vnd vns bey dem vnserigen nicht vnbillich zubeaupten/ Darin vns verhoffentlich niemandt zuuerdencken.

Wann aber die Röm. Keyf. May. vnser gnedigster Herr auß vorgangener vngheorsam vnser Widrigen *Sede vacante* zu erhaltung vnser Stiffts statliche vnd ansehnliche Commissarien beordnet/ diß vnser Stifft als von Ihr May. herrührendt in namen derselbigen biß zu Ordenlicher Wahl eines Catholischē Hauptz inzunehmen/ Welcher Commissarien *subdelegierte* Abgeordnete Zinstag den 17. alhie zu Wolßheim ankömen/ vnd das Landt vnd Stifft albereit in offenem Krieg beiderseits befunden/ Als haben sie zuen ertheiltem befelch nach mit vns begeret vnderhandlung zu pflegen/ Damit ermelt Stifft von beiderseits ingeführten Kriegsvolck gewalt durch güeliche mittel widerumb zu fridlichem Standt gerichtet/ vñ biß zu Ihr May. ferner erklärung erhalten werden möchte.

Wiewol wir nun/ als rechtmessig Erwölt/ *in possession* geführt/ *presentiert* vnd *publiciert*, durch die gnaden Gottes/ hülff vnd beystandt der vnserigern rechtmessige vrsachen/ auch gefaßt genug diß vnser Stifft vnd der vnserigen gewalt zubeaupten vñ dem Gegentheil zubegegenen/ So haben wir doch als der fridliebendte nit mit vnserm geringen schaden/ damit man je spüeren kan/ daß vnser Widerigen falschlich außgebē/ Als wann wir vns zu vnserm Nutz vnd Vorthail in solch Stifft inzdringen willens/ den Armen man zuwerderben/ vnd das Landt in eufferst gefahr zusetzen/ Auff solches den abgeordneten Herren Commissarien bewilligt/ bewilligē auch hiemit vnd in Crafft dises/ (doch vns vñ vnserm Stifft ohne nachtheil) Im fall vnser Widrigen ihren gewalt abschaffen/ daß wir auff solchen fahl vnd anders nit vnser Volck vnd gewalt ebenmessig biß zu Ihr May. erklärung abschaffen vnd auß dem Landt führen lassen wollen/ Doch mit dem außtrucklichen vorbehalt/ Daß wir vns vnser erlangter gerecht vnd gerechtigkeit/ auch Ordenlicher Wahl hiemit nit begeben/ sonder allein/ der Keyf. May. zu gehorsam/ vnd der F.

Et. zu Osterreich als Commissarien zu ehren/ dem betragten Landt zu gutem/ instellen vnd der Keyf. Verordnung hierin erwarten wollen/ Wie wir vns dafi ebenmessig vorbehalten/ Da vnserige Widrige oder dero Anstifter nit ebenmessig ihr Volck abschaffen/ das disse vnserer bewilligung Crafftlos vnd nichtig sein solle/ Vñ vns hiemit öffentlich bezeugend/ da wir dardurch zu fernerm gewalts vnd wehr vom Gegentheil verursacht/ das wir zu solchem wider vnsern willen gedrungen/ vnd bey allen Ständen vns entschuldigt haben wollen. Dessen allen zu wahrem vrkunt haben wir disse vnserer Bewilligung mit eigener handt vnderscrieben vnd mit vnserm Secret Insigel bescreffigt/ So beschehen in vnser Statt Nollheim den zwanzigsten Junij/
Anno 16. 92.

unß molthym
in puel von duff
Eysid Brauch

Extract

Extract auß der Herrn Kayserlichen sub-
delegirten Commissarien/ Ir Hochf. G. ober-
gebenen schriftlicher verzeichnuß.

N V M E R O VI.

Hochwürdigster / Durchleuchtiger/
Hochgeborner / der heiligen Römischen Kir-
chen Cardinal zu Lottringen / Bischoff zu
Metz ic. gnedigster Fürst vñ Herz / auch Hochz.
vñ Ehrwürdig Wolgeborn gnedig Herren/
Was der Röm. Kayf. May. ic.

Vñnd demnach bey dem andern mittel Abschaffung des
Kriegsvolcks / biß vff der Röm. Kay. Resolution ic. bey
dem Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vñ Herren/
Herren Johann Georgen Marggrauen zu Brandenburg ic.
vñ bey der Statt Straßburg vber allen angewendten vleiß/
vñ vmbstendliche erzehlung / was nit allein diesem vralten Fürst.
Stifft / auch dessen Landt vñ Leuten / sonder auch allen benach-
barten für verderben / schandt vñ verhergung / auch weiterun-
gen eruelgen werde / nichts fruchtbars vñ endtelichs erlangen
mögen / sonderlich / dieweil sich Hochgedachter Herr Marggra-
ue bey disen Puncten anders vñ verners nit einlassen wollen /
dann vff Ratification seines geliebten Herren Vatters ic. Sich
auch bey neße erkläret / daß der Aufstrag vñ bescheide deß Haupt-
streits / nit allein vff Ir Röm. Kay. Ma. sonder gemeine Ständ
deß Heiligen Röm. Reichs zustellen / so haben die Kayf. subdele-
gierte Herren Commissarien dafür gehalten / Daß diß mittel
nun mehr gefallen / vñ deßhalb auch mit E. Hochfürst.

G. vñ G. verners nit zu tractieren vñ zu
handlen sein.

NVME-

Carle x.

Stat vnd schly
Dachstein
4 July 1610
papali



Vsereu geneigten willen/ Edle/ Ehrnu
ueste/ Fürsichtige/ Ersame vnd Weise/ Liebe
getreue auch besondere/

Es ist in der durch Gottes gnad vnd schick
ung heutigen widereinnehmung vnsereu Statt
vnd Schloß Dachstein nit allein ewer nun vil
Jahr hero bestelter Hauptmann vnd geworbene Soldaten/ son
der auch etlich ewers geschütz groß vñ klein darin gefunden wor
den/ wie daß ewer anbeuohlene Statt Wappen darauff stehn.

Wiewol jr nun in ewerm vns jungst gethonen Schreiben vers
neinen vñ nit gestehen wölle/ Daß mit oberziehung/ betgerung
vnsers Stiffes örter oder sonst der gestalt wider vns vnd disen
vnsern anbeuohlenen Stiffte was feindlichs von euch verhand
let/

So befindet sich doch im werck/ daß alles was bisher besche
hen/durch ewer Volck vnd darzu gegebenes geschütz verrichtet/
vnd ohndasselbig nit were beschehen noch fürgenommen wor
den/Darauff daß klärlich am tag/daß jr eben die jenigen/ so den
Krieg wider vnser Stiffte angefangen/vnd bisher geführt/ Ob jr
schon des den namen nit haben wollen.

Seitemahl wir daß das jenig/so vns vnd vnserm Stiffte auff
dem Landt von euch abgetungen/mit Göttlicher hilff wider er
obert/ So begeren wir hierauff bey zeigern disem vnserm abge
fertigten Trommeter ewer vnuerdeckte satte runde vnd teutsche
erklärung/ Ob jr das wider vns vñ mehr gemelte vnsern Stiffte
angestellte Kriegs wesen/ ewers theils wider einzustellen/ oder
aber angefangner massen zucontinueren gemeint/vnd weß wir
vns in dem gegen euch endtlich zubersehen haben sollen/ vns ge
gen euch als daß darnach wissen zuuerhalten..

Vnd dieweil dasselb auffrecht Erbar vnd redlich gehand
let/so

bis morgen Abendes endtlich gewertig sein/ oder waschehr fr vns
vnsern Trosteter lenger auffhalten/ oder sonst ohnbeantwortt
lassen würden/ dasselbig auch für ein Antwort achten vnd hal-
ten.

Haben wir euch vnser notturfft nit pergen sollen/ vnd seindt
euch nach gelegenheit ewer erclärung/ nachbarlichen
willen zuerzeigen geneigt. Datum Dachs-
stein den 4^{ten} Julij/ Anno 16.
1592.

An die Statt
Straßburg.



E

Copen

Copen
Der Statt Straßburg an Ir Hochfürst.
En. gelangt 2. Antwort
Schreiben.

N V M E R O V I I I .

*Straßburg
Antwort
25 Junij
1608*

Hochwürdigster/ Durchleuchtigster/
Hochgeborner Fürst/ E. F. Dt. seien vnser vns
derthenigste nachbarliche dienst zuuor/ Ene
digster Herr.

E. F. Dt. ernstlich Schreibē/ dessen Datum
den 4. Julij/ ist vns durch derselben Trom-
meter in dieser Stunden wol geantwortt worden/ dessen Inhalt
wir auch notthfftig verstanden/ Vnd dieweil darin vermeidet/
daß sie vnserer Antwort auff heut (dieweil das Schreiben ge-
sterndatirt) gegen abendt gewertig sein/ oder da der Tromme-
ter lenger auffgehalten/ dasselb auch für ein Antwort achten vñ
halten wollen/ Die sacht aber vñ das begerē an jm selbs der Wich-
tigkeit/ daß vns ohne ferner nachdencken darauff zu antworten
nit thunlich sein wil. Damit dann E. F. Dt. zu spüren/ daß wir
derselben Trommeter wider die gepür nit auffzuhalten begeren/
Darneben doch vrpittig seindt/ Sie auffß fürderlichst es jms
mer würdt sein können/ der gebür wider zubeantworten/ dessen
sie hiemit von vns vergewüßt sein soll/

So haben wir gemelten Trommeter mit dieser Vorantwort
als balde wider abfertigen wollen/ Sich einiches Verzugs de-
sto weniger haben zubeschweren. Wann daß die/ so/ wie wir be-
richtet/ jm heraußzug zu Dachstein ober zugesagte besreyung
auff der Ordnung genommen/ vnd gefenglich weggeführt/ deß
gleichen etliche arme Vnderthanen/ so vor diesem auff freyem
Feldt/ ohne einiche gegenwehr gefenglich weggeschlepft/ vñ nun
etlich wochen jämmerlich geplagt/ vnd gemartert/ wider ledig ges-
lassen

lassen werden/ So haben wir E. F. Dt. gemüt desto besser dar
aus zuerkennen vnd vns darnach zurichten. Welches E. F. Dt.
wir zu vnderthenigster Widerantwort nicht verhalte sollen/
Deren wir nach gelegenheit zu aller gepür bereiths
willtig. Geben Sontags den 25. Junij/

Anno 72.

anno 7 Julij

E. F. Dt.

Vnderthenigste

Georg Jacob Bock von Ertlenburg/
der Meister vnd der Rath/der
freyen Reichs Statt
Straßburg.

Dem Hochwürdigsten / Durchleuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Carolo der Römischen Kirchen Car-
dinal / gebornen Fürsten zu Lotringen / Bischoffen zu Metz / Her-
zog zu Calabrien / Barr vnd Seldern 2c. vnserm gnedigstem
Herrn.

E ij Copay

Copen

Ihr Hochfürst. G. an die Statt Straß-
burg außgangen Schreiben.

N V M E R O I X.

Carle II.

Original Brief
an Straßburg
6 July 1610



Unsere geneigten willen/ Beste/ Hoch-
gelehrte/ auch Ehrenueste/ Fürsichtig/ Weise/
Liebe besondere.

Auß ewerm durch Unsere abgefertigten
Trosmeter vns zugefertigte Antwort Schrei-
ben haben wir vernommen/ Daß jr von wegen
der sachen vnd unsers begeren wichtigkeit vns kein satte run-
de Erclärung jezundt alsbaldt zukommen lassen könden/ Son-
dern dern auffß fürderlichst immer möglichen/ vns vergewissigen.
Nuhn möchten wir liebers nit wünschen/ als daß jr zuuor vnd
ehe jr diser sache einanfang gemacht/ angeregte der selbigē wich-
tigkeit reifflich vnd wolbedacht/ vnd nit Ursach geben hetten/
daß es zu solcher beschwerlichē weitterung (so vor Augen) kom-
men vnd gerathen/ Seintemahl wir auch nit zweiffen/ jr wer-
den ewerer berühmte Vorsichtigkeit nach/ solches zum Anfang
der sachen der notturfft bedacht vñ erwogen haben/ So werden
jr euch an jeso vff vnser begeren/ so allein vff Ja/ oder Nein/ ob
jr den angefangenē Krieg wider vns vñ vnser anbefohlen Stiffe
zucontinuierē/ oder wider einzustellē gemeint seyen/ stehet/ ohne
der gleichen gefährlichen Vffzug wol resoluiere vnd entschlies-
sen könden.

Seinde derwegen mit diesem vnserm Trosmeter solcher ewer
Kunder vñ außstruckenlicher Erclärung nachmahlen gewerttig/
Daß so fern jr vns damit lenger vffhalten solien/ wurden wir
nit vnderlassen vns gegen euch also zuuerhalten/ was vns in dis-
sen fällen die Rechte vnd billichkeit zugeben.

Was dann die im herauszug auß Dachstein auß der Ordnung genommene vnd gefenckliche hinweg gefürte Person belangt/ Ob dasselbig vber zugesagte befreyhung oder aber zulässiger befügter weiß geschehen sene/ dessen werden jr von den Ehrwürdig/ auch Wolgebornē vnserm Thumbdechant/ auch Selde *hoff kerrung?*
derthen vnd jhr
obersch?
Obristen bericht empfangen.

Souil aber etliche Vnderthanen/ so in freyem Felde gefenglich angriffen vñ hinweg geführt worden/ berüre thut/ Da möchten wir leiden daß ewer Kriegsvolet in Waslach vnd sonst solch angreifens vnd hinweg schleppens vnser Stiffes Vnderthanen so die freyen strassen gebraucht/ Vnd etliche auch auß den Dörffern vnd Heusern geholt/ kein anfang gemacht hetten. Seintemahl aber solches vilfaltig von jnen beschehen/ so haben die vnserige widerumb Kriegsbrauch nach nit vnbilllich vff die ewerige gegriffen/ würdt sich sonst nit befinden/ daß sie lämerlich geplagt vñ gemartert worden sein/ Wie jr es nuhn mit denselbigen zuhalten aemeint/ da jr euch ewers gemüths gegen vns erklären/wöllen wir vns mit den ewerigen halten/ auch aller gepür richten vnd erzeigen/ Welches wir euch

nachmahlen nit wollen verhalten. Ges

ben Wolshheim den 6. Julij

Anno .x. 92.

An die Statt
Straßburg.

E III

Copen

Copen
Der Statt Straßburg an Ir Hochfürst.
Gn. außgangen 3. Antwort
Schreiben.

N V M E R O X.

Strassburg
antwort vff
d. 27 Junij
Als vorhin



Schwürdigster / Durchleuchtigster /
Hochgeborner Fürst / E. F. Dt. seyen vnser vns
derthenigste nachparliche dienst zuvor / Gnes
digster Herr. E. F. Dt. ferner Schreibē den 6.
Julij haben wir gestrigs Abendts spaat von d.
selben Trommeter wol empfangen / vñ ist an dem
gemeß / daß wir vnser zuvor vertröstete Resolution mit vnserer
Trommeter einem abfertigen wölle / wañ E. Dt. Trommeter niche
ebē der zeit mit beeden Schreiben ankömen / vñ damit vrsach ges
ben den Inhalt derselben auch zuworderst vns vorlesen zulassen.

Was wir vns nun gegen E. F. Dt. vnserer gegebne Vorants
wort nach resoluert / das haben E. F. Dt. auß beygelegter vnser
rer schriftlichen Widerantwort nottürfftig zuuernemen / bey
deren wir es nachmahin lassen bewenden.

Souil daß die gefangne armen Vnderthanen betricffe / die
mit dem Kriegs wes n nichts zuthun / daß dieselben mit jämmerlich
Tyrannisch vñ Barbarisch geplagt vñ gemartert werden / In
dem s. inde E. F. Dt. zuuil mit bericht / Diweil wir das widera
spil von denen selbs verneffen / die sich mit schweren Ranzonen
erledigt / wider zu dem fren gelassen worden. So seindt auch E.
F. Dt. in dem zu milte bericht / Daß der Anfang gegen armen
Landteuthen vñ Vnderthanen durch vns oder die vnsern ge
macht worden / wie dasselb anugsam offenbar vñ am tag / vñ
dergleichen vns noch nie fürkommen.

Also lassen wir beeder Freyherrn von Kriechingen vñ Bette
stein vns gethan n schriftlichen Bericht auff seinem offenba
ren vnwerth beruhen / Diweil sonderlich der ein von den auß
Dachstein

Dachstein außgezognen Soldatenherauß komene Volckwejn
drey Burger/ also recht vnschuldig vnd vnuermeldet einiger ver-
sach/wie vns angezeigt worden/vom leben hingerichtet.

Da es aber den Büchsenmeister betreffendt zur vngepür soll
gedeutet werden/ Daß er von den vnsern in dienst angenommen
vnd bestellt worden/ Haben wolgedachte beede Herrn sich selbst
zubescheiden/ Was sie oder die Irigen mit vilen Soldatē/ so von
vns vnerlaubt abgefaile/ in gleichem gehädlet. Dieweil vns daff
auch fürkompt/daff inmittels vnser Hauß Wasseln/so wir vom
Heil. Reich zu Lehen haben/vnd deswegen mit dem Bistumb in
nicheten Interessiert/ in E. F. Dt. namen zum zweyten mahl
auffz. fordert/ vñ vnseren darin gelegte Soldaten mit eusserster
gefahr zur auffgebung betrawet worden/ So habē wir darauff/
wie man gegen vns vnd den vnsern gesunnet/ nottürfftig abzu-
nehmen/Lassen derwegen einen jeden Ehrliebenden vnd Erba-
ren verstandts vertheilen/ Welcher theil ab dem andern sich ge-
äbter feindlichen handlungē am warhafftigsten zubeschweren/
Vnd da wir von E. F. Dt. keiner andern erklärung oder verhal-
tung zugewarten/ So müssen wir es dem Lieben Gott vnd der
zeit biß anders erwolge beuohlen sein lassen. Welches E. F. Dt.
wir zu begertter Widerantwort zuuermelden nit vnderlassen sol-
ten. Geben den 27. Junij/ Anno 16. 92.

Wasseln der Stumpf
Länge ist 2. 5. u.
von 2. 1/2.

E. F. D.

Vnderthenigste

Georg Jacob Bock von Erlen-
burg/der Meister vnd der
Rath zu Strassburg.

Dem Hochwürdt. 1. sten/ Durchleuchtigsten/ Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carl der Röm. Kirchen Cardinal/
gebornē Fürsten zu Lothringē/ Bischoffen zu Metz/ Herkog zu
Calabrien/ Darr vnd Eldern 16. vnserm Gn. digen Herren.

Gopen

Copen
Der Statt Straßburg an Ir Hochfürst.
En.gelangt 3. Antwort.
Schreiben.

N V M E R O X I.

Straßburg
antwortet
26 Junij 1622
vonob 16 Julij



Der Würdigster / Durchleuchtigster /
Hochgeborner Fürst / E. S. Dt. seyen vnser
vnderthenigste Nachbarliche dienst zuvor /
Gnedigster Herz. Gesteriger vnserer schrifts
lichen vertröstung nach / E. S. Dt. vff jr gestes
rigs Abends zwischen vier vnd fünff vhren ge
gen abendt vns geliffert Schreibē / dessen datum den 4. Julij 2c.
vnderthenigst vnd fürderlichst wider zubeantwortten / Seind
wir nie in abred gewesen / wie sichs auch auß vorigen vnsern an
E. S. Dt. außgangenen Schreiben nit befindē wirdt / Daß wir
nit mit etlichen stucken Geschüt vnd vnserm zu besserer verwah
rung diser Statt geworbenen Kriegsvolck / dem Hochwürdis
gen / Durchleuchtigen / Hochgebornen vnserm G. Fürsten vnd
Herren dem Postulierten Administratorm / Marggrauen zu
Brandenburg 2c. vff jr G. vnd nachbarlich begeren wilsarth /
der Possession des Stiffes vnd Bistumbis damit sich zu nehern
zu vnderziehen / Sonder es werden E. S. Dt. auß vnserm ersten
an sie ergangnē vnderthenigsten schreiben / waes derselbe seines
Inhalts recht Interpretirt worden / nottürfftig vernommen /
Daß wir vns mit runden wortten erclärt / daß wir keinen für ein
Bischoff vnd Haupt dieses Stiffes zuerkennen schuldig / daß der
alhie an gewonlichem Orth / vermög des Stiffes Statuten vñ
vnfürdencklich en herkommens elligert vnd Publiciert / Der sich
auch mit vns vñ gemeiner Statt / vermög vnserer von auch vns
fürdencklichen Jahren her mit dem Stiffte habenden Verglei
chungen / Rech. vnd gerechtigkeiten / des gewonlichen Aydts vñ
Kouers halb der gepür verglichen.

Deswegen

Deswegen wir auch zu vor Hochgedachtem vnserm E. Fürsten vnd Herren dem Postulierten Administratoren nach verrichtung vnd volziehung obgemelter Puncten/ vermög darüber insonderheit auffgerichter Capitulation/ die begerte hilffleistung zu erlangung gepürender Possession nit gewüßt zu weigern.

*Ordnungsbuch
h. h. v. v. v.
von 1611 bis 1617*

Diueil aber solches von vns beschehen ehe vnd zu vor vns mit einigem Wort jemahlen zu wissen gemacht worden/ Daß E. F. Dt. als ein *Capitularis* vff diesem Stifft angenommen/ vil weniger daß sie zu einem Bischoff solten erwöhlt/ oder andere *Solemnitates* alhie fürgenommen/ dardurch wir dern ding eintze nachrichtung haben können/ So haben wir auch mit wahren runden vnd vnuerdeckten wortten in vnserm andern Schreiben gegen E. F. Dt. vnderthenigst vns erklärt/ Daß was wir hierin gethan/ im wenigsten wider E. F. Dt. zuthun gemeint gewesen/ von der ankunfft auff disen Stifft oder auch Bischofflichen Wahl/ wir die wenigste wissenschaft nie gehabt/ Daruff daß wir in jezigen E. F. Dt. Schreiben ganz vnpillich der vns bestendigkeit oder vngrundts beschuldigt werden/

Da wir nachmahln mit runden vnuerdeckten wortten sagen/ Daß vns nichts liebers dann daß wir die mit dem Fürslichen Hauff Lottringen nun vil vnd vnsfürdenckliche Jahr gehapte gute Nachbarschafft mit E. F. Dt. auch Continuireten könden.

Daß aber wir vnd vnserer auch anderer Ständt arme vnderthanen von E. F. Dt. Kriegsvolk baldt zu hiez ankunfft in disses Landt feindtlich angegriffen/ vñ gegen denen die auch in gar keiner gegenwehr befunden worden/ nicht allein feindtlich/ sonder auch ganz Tyrannisch vnd Barbarisch gehandelt worden/ wie auch noch täglich beschicht/ Das ist so klar daß es vnuidersprechlich/ da auch aller Völkler Recht nicht obseruiert noch gehalten wirdt/ Dessen wir vns billich gegen Gott vñ aller Erbarkeit zubeklagen/ Vnd vnserz theils nachmahln mehr nicht begeren/ wie wir vns dessen auch gegen der Röm. Kay. Mayt. vnserz Allergnedigsten Herren subdelegierten Commissarien erlöart/ Daß wir der Hauptsachen ohne *Præiudicium* vnd fürgriff

auffhebung bi einstellung aller feindlichen handlungen so lang
allein zum wenigsten bitten/ auch zu abführung vnserß Kriegs-
volcks vnd Geschüß erpotten/biß die bey solcher sachen Interes-
sierte Chur; vnd Fürsten des Reichs eines rechtmessigen Auß-
trags mit höchstgedachter Kay. Mayt. mögen verglichen/ Das
zu wir vnserß theils nachmahln geneigt vnd bereit.

Daßan E. S. D. mit erledigung der armen gefangne Landes-
leuth vnd vnderthanen/die doch mit dem Kriegs wesen nichts zu-
thun/ mit befreihung iher heußlichen wohnungen/ ires Ge-
sindts/Pferdt vnd Viehs zu einsamlung der Ernd vnd bawung
iher Feldgütter sich also erzeigen/ daß man derselben neigung
zu verschonung der Armen Leuth vnd des Landes/auch ein jeden
bey dem seinen pleiben zulassen/ spüren kan/ So bezeugt sie mit
der that was jr irem hohen Stand nach ohne das am rüm-
lichsten ansteht/ vnd haben sie von vns hinwider anders nichts/
dann aller freidlichen Erbaren billichen erzeigung gnedigst sich
auch zuuertröste/ Der vnderthenigsten zuuersicht/ Diemeil dise
sachen hin zulegen oder zuerörtern/ oder jemandt der dabey
Interessierten/höhern Stand des Reichs fürzugreifen/in vnse-
rer macht nit steht/ Also werden sie vns auch keins andern nichte
berdencken/ sonder gnedigst entschuldigt haben/ vnd mit ver-
schonung der Armen Bawrsleuth vnd des Feldts/wie es einem
Christlichen Löblichen Fürsten gebürt/sich gnedigst im Werck
erzeigen/vnd derselben gnedigste Resolution vns auch darüber
widerfahren lassen. Geben Montags den 26. Junij Anno 16. 92.

E. S. Dt.

Vnderthentigste

Georg Jacob Voet von Erlenburg/der
Meister vnd der Rath/der freyen
Reichs Statt Straßburg.

Dem Hochwürdigsten/Durchleuchtigē/Hochgebomen Für-
sten vnd Herrn/Herrn Carolo der Röm. Kirchen Cardinal/ ge-
bornen Fürsten zu Loeringē/Bischoffen zu Metz/ Herzog zu Ca-
labrien/ Varr vnd Salern ic. vnserm Gnedigsten Herrn.

Copen

Copen
Ihr Hochfürst. G. an die Statt Straß-
burg außgangen Schreiben.

N V M E R O XII.

Carle 11.



Nsfern geneigten willen/ Edle/ Bester
Ersame/ Weise/ Liebe getrewe vnd besondere.
Wir haben euer Schreiben/ so vns gestern
Abendt ingeantwortt worden/ ablesen hören/
vnd dessen Inhalt nottürfftig verstanden/
Soll euch darauff vnserer Erclärüg morgeden

pag. 10. 11. 12.
Straßburg
8. 1. 17. 18. 19.

tag eruolgen/ Vñ dieweil jr euch wol zuerinnern wissen/ daß wir
nun zu vnderschiedlichen mahlen an euch begert / euch runde
satt vnd klar zuresoluiereu/ Ob jr die Wehr niderlegen/ der Bru-
derhöffischen abethun vnd vnpartheyisch handeln wollen/ Aber
niemahln euch anders dann vnclar vnd dunckel darüber ercläre/
Als haben wir darauff anders nit abnehmen müssen/ dann daß
dardurch allerhandt gesucht werde. Wann vns daß die ewerige
in ewerm Flecken vnd sonderlich im Schloß Wasselnheim vom
anfang dieses Wercks bis zu diser zeit jederzeit alle Feindschafft
erzeigt/ vnserer Burger/ Vnderthanen vnd Soldaten/ deren wir
ein gute Anzahl alhie gefunde/ ohn einige vnderscheidt gefangen/
vnd den Paß ganzlich ohne vrsach vorgehalten/ Als haben wir
nit vnbillich gestrigen tag den vnseren auß solchen vrsachen/
dieweil jr euch nit resoluiereu/ beuohlen/ das Schloß zu Was-
seln off zu fordern vnd inzunehmen/ Welches sich daß alsbalde
ergeben. Wiewol wir nun solch Haus/ ewere Vnderthanen
vnd Soldaten in vnserm gewalt/ So wollen wir doch als der
fridliebendte euch hiemit nachmahln ersucht haben/ euch gegen
vns endtlich zuerclären/ Ob jr den Krieg/ darzu wir vns Gott
lob gefasse gnug wissen/ oder den Friden mit vns halten/ vnd die

Wasselnheim
vnd 8. 1. 17. 18. 19.

ses Werck's euch ferner nit annehmen wollen. Da jr daß das mittel
des Fridens/so wir für vnser theil begeren/ Inmassen jr von
den Kay. Commissarien genugsam verstanden/ gefallen lassen/
So seindt wir vrpittig euch ewer Schloß mit allem dem jent-
gen so darin/ohn entgeltens widerumb einzuraumen/ vnd die
Vnderthanen ledig zulassen/Dann wir weder diß noch anders
von den Ewrigen begeren. Im fall jr aber je zu der Vnruhe
vnd verderben des Landts lust haben/ müssen wir wider vnsern
wille das jenig thun/das die nothturfft zur Vegenwehr erfordert.
Vnd wir schicken euch hiemit zuerkündigen/ wie es mit einnem-
ung des Schloß beschaffen/ alle ewere Soldaten sampt vier
Vnderthanen/ vnd wollen auch ewer Erklärung/ was jr
in einem oder dem andern Weg zuthun gemeint/
vnuerzüglich gewerttig sein. Geben Was-
selnden 8. Julij Anno 16.92.

An
Straßburg.



Copen

Copen
 Der Statt Straßburg an Ir Hochfürst.
 Gn. gethan 5. Antwort
 Schreiben.

N V M E R O X I I I .



D^{er} H^{och}würdigster / Durch ^{Straßburg}
 leuchtiger / Hochgeborner Fürst / ^{Jahre 29/1004}
 E. Fürst. Dt. seyen vnser vns
 derthenigste Nachbarliche dienst
 zuvor / Gnedigster Herr / E. F.
 Dt. ferner schriftlich begeren/
 vns gegen denselben obervorige
 vnser erclärungen noch ferner
 zuresoluierten / Ist vns gestrigs
 Abends von derselben Frommes
 ter wol oberliffert worden.

Dieweil wir dah vnder andern auch vernemmen / daß vns vns
 ser Flecken vnd Schloß Waffeln sampt den armen Vnderthanen /
 so gleichwol nicht *Immediat* vns vnd diser Statt / sonder
 dem heiligen Römische Reich eigenthumblich zugehörig / vns
 vnd gemeiner diser Statt von langen Jahren her zu Lehen
 offgetragen vnd verlihen / mit gewalt abgetrungen / Auch wie
 wir berichtet alles was darinn befunden albereit gepündert / ge
 raubt vnd weg geführet worden / So können vnd sollen wir bil
 lich derselben gemäth gegen vns vnd den vnsern auß solchem
 mehr dann gnugsam abnehmen / Dieweil auch was dem heil
 igen Römischen Reich angehörig vor gewalt nit mehr sicher
 oder vnangefochten gelassen wärde / Haltē derwegen onndöttig
 vns in etwas ferner gegen E. Fürst. Dt. zuresoluierten / Son
 der gedencken nach dem willen des Allmechtigen mit der zeit ein
 anders vnd bessers zuerwarten / vnd dergleichen vnuerbsachten
 gewalts

gewaltthätigen handlungen vnd Tyrannstierens / Pländerns /
raubens vnd verderbens armer vnschuldiger Vndertha-
nen / auch ein Endt zusehen. Geben Dornstags
den 29. Junij / Anno 16.
1592.

E. F. D.

Vnderthenigste

Georg Jacob Bock von Erlenburg /
der Meister vnd der Rath / der
freyen Reichs Statt
Straßburg.

Dem Höchwürdigsten / Durchleuchtigsten / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn Carolo der Römischen Kirchen Car-
dinal / gebornen Fürsten zu Lorreinen / Bischoffen zu Nech / Her-
zog zu Calabrien / Varr vnd Geldern 16. vnserm gnedigsten
Herrn.

Copey

Copen

Ir Hochfürst. G. an die Statt Straß-
burg gethan Schreiben.

N V M E R O XIII.

Carle 2c.



Wern geneigten willen zumor/ Edles ^{purpurn an}
Beste/ Fürsichtige/ Ersame vnd weise/ Liebe ^{Stant}
getreuwe vnd besondere/

Wir haben disen morgen zwen Ewerer
Antwortschreibē empfangen/ Vnd souil das
erst anlangt/so ein runde/satte Erklärung sein
solt/ Ob jr das wider vnsern anbeuohlenen Stifft angefangen
Kriegs wesen zu continuieren/ Oder aller dings wider einzustel-
len gemeynit seien/ Befinden wir dieselbige/ also dunckel vnd ver-
schlagen/ daß wir darauß anders nit abnemmen könden/ als daß
jr zu ewerm sondern Vorthel/ vns dardurch auffzuhalten ge-
dencken.

Dann daß jr Ersilich Ewer vortige schreiben/ vnd was jr euch
darinnen Ewerem anmelden nach rund vnd vnuerdeckt erkläret/
zusamen reimen/ vñ euch der vnbestendigkeit entschuldigen wöl-
len/ Da wissen wir vns gleichwol derselben alle Inhalts (welche
kein ander Interpretation/ als die jenige/ so der Buchstaben
mitbringet/ vnd vns getrewlich referiert worden/ leiden mag)
genugsam zu erinnern.

Wöllen aber jedermenniglich vnpartheyischen verstandts/ so
dieselbige fürkommen/ erkennen lassen/ wie es sich zusamen reimet/
Daß jr mit runde worten verneinen vñ nit gestehn wöllen/ daß
jr gegē vnserm Stifft/ mit anforderung eroberüg/ desselbē Pflē-
gen vñ örter/ oder der gestalt nie nichts fürgenommen/ Zerstimals
aber/ weil es zuuil offenbar/ vñ jr die warheit nit leugnen köndē/
vnd

vnd gestehn müssen/dass jr Ewer Volck vnd geschütz darzu gelies
hen/Ja auch dessen vberzeugt seien/ dass wa jr mit anwendung
ewerer macht vnd gewalt den Stifft vnuersehens zuerrraschen
vnd zu bezwingen nit selbst gutwillig gewesen/ dass solches wes
der von dem Marggrauen von Brandenburg / vil weniger
von jemand anderm jemalen vnderstanden worden. So dient
auch wenig zu ewerer Entschuldigung / Dass solches von Euch
beschehen/ eher vnnnd zuuor Euch mit einichem wort jemalen zu
wissen gemacht/ dass wir zum Capitularn auff disen Stifft an
genossen/oder zum Bischoffen solten erwölt sein worden. Dafi
neben dem dass Euch der vniwissenheit dass wir dieses Stiffts
ein mitglied/nit zu entschuldigen/Seittemal weiland der nechsts
gewesen Thumbprobst Graff Christoff von Tengen/ In seiner
Erklärung gegen dem von Solms (so Er euch in sitzendē Rath
vbergeben lassen) solches außtruckentlich darinnen angemeldet:

So hat Euch doch so wol in ein als andern weg / mit nichten
gebürt/ In der streittigen Bruderhöfflichen sachen/ der Röm.
Kay. Mayt. vnserm aller gnedigsten Herrn/vñ höchsten Welt
lichem Haupt/ vorzugreifen den Ewern abtrinnigen vnd vni
rätigen theil/so den Erzstifft Cölln ins Blutbad gesetzt / vnnnd
da sie sonst nirgend kein vndererschleiff gewist/ in ewer *protection*
schutz/vnd *schirm* zunehmen/ Hergegē den andern gehorsamen
fridfertigen theil/vnd dardurch auch vns/ vnd alle Interessierte
Fürstliche/Gräffliche/vnd herliche Heuser außzuschließen/vnd
jetzund durch befürderung der vermeinten nichtigen *postulation*
des Marggrauen von Brandenburg / ohnuersehener bergwels
tigung vnd Einnemmung des Stiffts / durch Ewer angenom
men Volck (vnderm schein vnd *pratext* solches zu bewahrung
Ewerer Statt zugebrauchen / Welches zwar ein ohnrümlicher
griff ist) vñ geschütz/so wol vns als obgemelte alle Interessierte
F. Gräff: vnd herliche Heuser / des Stiffts *possession* genzli
chen zu entsetzen / vnd daruß zuuertreiben.

Wie dem aber/seittemal jr nun mehr / von vns genugsam ver
stendiget/Dass wir von dem jenigen vñdenliche Thumbcapitel/
so von der allerhöchstgedachter Röm. Kay. Mayt. darfür ers
Pande

Landt würdt/zum Haupt vnd Bischoffen dieses Stiffes erwesht
seindt/vns auch dabey handt zuhaben gedencken/

So hett Euch/da jr je rundt vnd onuerschlagen handeln wö-
len/in allweg gebürt/das jr euch auff vnser begeren rund erclärt/
Ob jr die zu Einnemmung des Stiffes mit Volck vñ geschütz
gethone hilff/hinsürter einstellen/Ewers theils weder mit einem
noch anderm/ der sachen weiter nit beladen/sonder vns/ vnd be-
melt vnser jetzt anbeuohlenen Stiffte allerdingß ohnangesochten
lassen wollen. So lang vnd vil jr Euch des nit außtrucklich er-
elärt/ Könden wir darauff anders nit abnemmen/ als das jr es
mit vns vnd erstgemeltem vnserm Stiffte/ feindtlich gemeint/
Vnd derwegen jr eines anderen gesinnet/als jr euch/die mit vns
vnd vnserem F. Haus Lottringen nun vil Jahr hero gehabte gu-
te Nachbarschafft zu Continuieren mit worten anerpieten.

Dasß dan ferner Ewere Vnderthonen von vnserem Kriegs-
volck zu irer ankunfft in dieses Landt feindtlich angegriffen/ vnd
gegen jnen die in gar keiner gegenwehr befunde worden/ feindt-
lich gehandelt/Da möchten wir gleich wol höhers nit wünschen/
als dasß es sich nit bedorfft hett/ Kriegsvolck mit vns herauß zu-
füren/Settemal jr aber vor vnserer herauß kunfft/ mit Ewerm
Kriegsvolck vnd geschütz zu Feldt gezogen/ den Stiffte feindtlich
angegriffen/ vnd also des Kriegs wesens ein anfangß gemacht/
Alß haben so wol Ewere als andere Vnderthonen niemandt die
schuldt zu zumessen/dasß mit solchem Kriegs wesen beschwehet/
als eben Euch/die dessen die Anfenger/ vnd Verursacher/Wel-
ches jr nuhn mehr nit in Abred sein könden.

Dasß jr aber mehr nichts begeren/ wie jr Euch auch dessen ge-
gen der Röm. Kay. May. subdelegierten Commissarien erclärt/
Dasß jr der Hauptsachen ohn *præiudicium* vnd fürgriff auffhe-
bung vnd einstellung aller feindtlichen handlungen so lang al-
lein zum wenigsten pitten/ auch zu abfürung Ewers Kriegs-
volcks vnd geschützes erpotten/ biß die bey solchen sachen Inter-
essierte Chur vnd Fürsten des Reichs/ eines rechtmessigen Auf-
trags/mit höchstgedachter Röm. Kay. May. mögen verglichen/
Darzu jr ewers theils nachmalen geneigt vnd bereit/

6

Daruff

Daruff könden wir Euch nit verhalten/ Daß die Keyserliche
Commissarien/ zu irer widerkunfft naber Wolßheim/ vns nit
allein mündelich/ sonder auch schriftlich zu erkennen geben/ Daß
sie/ was die abschaffung des Kriegsvolcks betrifft/ darzu wir
vns/ Im fall es bey Euch gleichfals zuerhalten/ vnder vnsern
handen vnd Sigel willfärig erklärt vnd erpotten/ so wol bey
dem Marggrafen von Brandenburg/ als euch/ vber allen ange-
wendten fleiß nichts fruchtbarlichs vnd endelichs erlangen mö-
gen/ Welches ja dem/ so jr euch Ewerem anmelden nach/ ge-
gen inen erpotten/ vngemeß/ vnd könden also auß diser wider-
wertigkeit/ was ewer endelich gemät vnd meinung seie/ nit ei-
gentlich vermercken.

Stecht also nachmal bey Euch/ daß jr Euch satt rund vnd
außtruckentlich erklären/ Ob jr ewers theils den angefan-
nen Krieg allerdings wider instellen/ vnd Euch gegen vns
vnd vnserm anbeuohlenen Stifft fridtsam erzeigen vnd ver-
halten/ auch vns dessen gemugsam assicurieren/ Auff welchen
fall/ wir hergegen zu verschonung der armen vnschuldigen
Vnderthonen (Darzu dann wir für vns selbstenn geneigt/ vnd
mit inen/ daß sie onuerschuldter weiß/ allein durch ewer verur-
sachen/ in die bißher erlittne/ vnd noch vorstehende beschwer-
nussen gerathen/ ein freundtherzigs Christlichs mitleiden tra-
gen) also erzeigē wollen/ Daß jr vñ menniglich spären sollen/ daß
wir an allem dem jenigen/ was zu Friden/ ruhe/ vñ einigkeit diens-
lich/ vnd inmer fürstendig sein mag/ an vns nichts ermanglen
l. n.

Was jr in ewerm andern Schreiben nachmalen von den
gefangenen anregung thun/ Ist einmal die warheit/ daß die
Ewerigen in Waslen/ sollich fangens vnd hinweg schleppens/
der Vnsrigen vnd vnser Stiffts angehöriger ein anfang ge-
macht/ Daß derwegen hergegen auff die Ewerigen gegriffen vñ
etlich ranzioniert worden/ Solches ist Kriegs gebrauch nach
beschehen/ Derwegen jr Euch dessen mit fug nit zubeschweren.
So ist euch mit vnwarheit fürgeben worden/ daß der auß der
Ordnung genommener Volkwin/ so betrüglicher weiß dar-
under

under geschickte worden/vom Leben hingericht/ seittemal er wie
wir berichtet noch frisch vnd gesund/ Versehen vns sonsten was
beide die Ehr: vnd Wolge: vnser liebe getreue den von Krie-
chingen vñ Bettstern/ auch so wol des Volckwins als Büch-
senmeisters halber gethon/ vnd Euch berichtet / Das werden
sie mit gutem grundt zuwerthädigen wissen/ In massen sie sich
dessen erprietig machen. So viel Ewer Haus Waslen belange/
Ist nit ohne/das wir dasselbig zum andern mal auffordern las-
sen/ Vnd solches der vrsachen/ Diweil wegen jres stätigen
aufffallens/die vnserigen auff den strassen/ kein sicherheit ha-
ben mögen/ sonder von jnen angegriffen/ vnd gefenglich hincir
geführt worden.

Diweil jr nuhn vermelden/ Das es mit dem Bisthumb mit
nichten Interessiert/ So solten jr ewer Kriegsvolck darinnem
daheim gehalten haben/ das sie auch vnser vnd vnseres Stiffts
angehörige vnangefochten gelassen/ Seittemal aber dasselbig
nit beschehen/ so haben wir gut fug vnd vrsach gehabt/nit allein
das Haus auffzufordern / vnd dardurch den Waff vnd straf-
sen zu freyen/ sonder auch auff verweigerung den ernst dagegen-
fürzunehmen. Diweil aber die jentigen/ so darin gewesen/sich
jres mutwilligen verbrochens schuldig gewist/haben sie gester-
ten als sie vnser Volck vnd geschüt etwas nähern gesehen/ eher
vnd zuvor gegen jnen was fürgenommen/ das Haus gutwillig
auffgeben.

Wann jr Euch nuhn gegen vns/ wie hieoben zum andern
mal erholt/ satt/ runde/ vñnd ohnuerschlagen/ erklären/ was
jr des angefangenen Kriegs wesens halben gestunnet/ Ob jr
euch deshalben gegen vns vnd vnserm Stifft gentslich abzu-
thun vnd zuenthalten gemeint/ Den Bruderhöffischen auch/
vnd jren Adherenten kein ferner hilff/ fürsich vnd befürde-
rung zu bekriegung vnd verderbung des Stiffts leisten vnd er-
zeigen wollet/

So sendt wir vns als dann so wol der *Restitution* des
Haus Waslen/ aller gebär zu erklären/ als auch mit gleich-

messiger Einstellung des Kriegs wesens vnd was demselben an-
hangt/ vnserm vorigen erpieten nach gemess zuuerhalten/ Auch
die vns bewilligte vnd ane der hand habende frembde vnd andere
hilff/ gemeinem Land/ vnd Euch selbstem zum besten/ wider ab-
zuschaffen gemeint: Wolten wir euch auff beede ewere Schreits
ben/ vnserer notturfft nach vnd zu begerter vnserer Erclä-
rung nit verhalten/ Vnd seindt Ewerer schlechtlis-
chen Antwort darüber nuhn mehr erwarta-
tend. Datum Zabern den 8. Julij/
Anno x. 92.



Copie

Copen

Der Statt Straßburg an Ir Hochfürst.

En. gethan 6. Antwort
Schreiben.

N V M E R O X V.

Hochwürdigster/ Durchleuchtigster
Hochgeborner Fürst/ E. F. Dt. seien vnser vns
berthenigste nachbarliche dienst zuuor/ Gne
digster Herr/ E. F. Dt. weitleuffig Schreiben/
dessen Datum im Julio ob ne benennung des
tags/ ist vns von derselben Trommeter gester
rigs tags wol geliffert worden/ Welches wir seiner weitleuffig
keit halben zu bedacht gezogen/ Inmittels auch durch warhaff
ten bericht souil vernommen/ Daß ob wol E. F. Dt. sich in iren
vorigen Schreiben der Tyrannischen tractation der armen vns
schuldigen Vnderthonen entschuldigen/ dannoch gegen denen
so in vnserm Hausß Wasselnheim befunden worden/ mehr daß
Tyrannisch/ Türckisch vnd Barbarisch/ auch mit Weiber vnd
Döchter schenden verfahren werd/ vber albereit erlittene Pläns
derung vnd verlust aller irer Armut sie noch zu vnerschwinglic
hen Ranzionen zunöttigen/ Dessen verursachung vns wider die
gebür vnd mit vngebür vnd vngründt zugemessen würdt/

Ob nuhn das den Fridliebenden vilfaltigen erbieten gemess/
Dieweil sonderlich die geklagten Aufsell auß vnserm Schloß
Waslach/ von denen doch nichts bewußt/ nit durch die Vnder
thanen/ sonder von den Soldaten geschehen/ Das lassen wir ein
jeden Christlichen oder auch Erbarn billichen verstandes vrthei
len/ Müßen gewertig sein/ war bey es endelich mit jnen wolle
gelassen werden/ vnd es dem lieben Gott befehlen.

Betreffendt aber den Inhalt Angeregten Schreibens/ Dies
weil wir befinden/ daß E. F. Dt. die Hauptsach darinn zu dispu
tieren

G u j

tieren

etern als ein Parthey/ auch derselben zu gleich als ein Richter fe
Urtheil zu Interponiern/ vnd zu Exequiren sich anmassi/ So
wissen wir andern Euangelischen Chur: vnd Fürsten Ständen
zu fürgriff/ auch des Heiligen Reichs *Constitutionibus* stracks
zuwider vnd entgegen mit E. F. Dt. vns in einige Disputation
nit einzulassen/ Sonder stellen die sach an jr gebärend ort/ vñ da
wir angeregter vnserer armen Vnderthanen kein anders dann
wie bissher erfahren zugewarten/ Die doch billich den Soldaten
gleich ohn fernere beschwerd hetten sollen gehalten werden/ So
würdt vns niemandt verdencken/ wann wir gegen E. F. Dt.
Vnderthanen oder andern ic. Sonderlich aber auch Geistlich
chen Standts/ an denē wir vns alhie der notturfft zuerholē wif
fen/ das fürnemē daß sie auch empfinden mögen/ wie schwer es
einem jeden falle/ frembder schuldt halben mit Pein/ Marter vñ
der gleichen beschwernus angefochten zuwerden/

Der vnderthenigsten zuuersicht E. F. Dt. werden vns son
sten in vnserer *Administration*/ thun vnd wesen zu rechtfertigen
oder Ordnung zugeben sich nit anzumassen begeren. Geben
Freytags den 30. Junij/ Anno ic. 92.

E. F. Dt.

Vnderthenigste

Georg Jacob Bock von Erlenburg/
der Meister vnd der Rath/ der
freyen Reichs Statt
Straßburg.

Dem Hochwürdigsten/ Durchleuchtigsten/ Hochgebornen/
Fürsten vnd Herrn/ Herrn Carolo der Römischen Kirchen Car
dinal/ gebornen Fürsten zu Lotringen/ Bischoffen zu Metz/ Her
zog zu Calabrien/ Varr vnd Geldern ic. vnserm gnedigsten
Herrn:

Gopen

Copen
Ihr Hochfürst. G. an die Statt Straß-
burg gethan Schreiben.

N V M E R O XVI.

Carle II.

SWenn geneigten willen zuvor/ Edle/
Beste/ Fürsichtige/ Ersame vnd weise/ Liebe
getreuwe vnd besondere.

Wir könden mit vnderlassen euch auff ewer
heutig Schreiben noch eines zu beantwort-
ten/ Vnd Ansehnlichs das jr Vermelden/ es
seye gegen denen so in Wasselnheim befunden worden/ mehr
dann Tyrannisch/ Türckisch vnd Barbarisch/ auch mit Wei-
ber vnd Döchter schenden verfahren worden/ In dem seit jr
der Unwarheit berichtet/ Dann kein ehrlicher auffrechter
vnd warhaffter Mann würde sagen könden/ Das einich Weibs
Person oder Döchter von den vnserigen bey vnd nach einnem-
mung bemeitets Schloß Wasselnheim auch seither geschändet/
oder auch mit jemandt Tyrannisch/ Türckisch oder Barbarisch
gehandlet worden.

Ebenmessig ist euch auch mit Unwarheit angetragen/ Das
man die darin gefundene zu vnerschwinglichen Ranzonen ge-
nöttigt/ Vnd lassen darüber alle die jenige selbs zeugnus ge-
ben/ so gestrigen nachmittag/ zuvor vnd ehe ewer Antwort
vns eingeliffert/ wider auff freye süß gestellt worden. Das man
aber des Orts geplündert/ das bringe der Krieg mit sich/ Vnd
da jr ewer darin gehabte Soldaten vom Außfallen/ Rauben/
Plündern/ gefenglichen hinwegschleppen/ vnd dergleichen
feinde

feindlichen zynöttigen gegen vns vnd die vnserige/Welches zu
uill *Notori* vnd mit viler Personen Exempel alle stund zubeweis
sen/abgehalten/were das darauß erfolgte Einnehmen vnd Plün
dern des Hauses auch verbliben/

Wie gleichfals solches alles verhältet/da jr erstlichß auff vn
ser den Herrn Kayserlichen Commissarien vnder vnser handt vñ
Sigel zugestellte Erklärung vnd verwilligung alles Kriegs we
sen alsbaldt einzustellen/Da sie euch gleichfals dahin vermögen
würden/vñ volgendts als wir euch von Wolßheim auß schrift
lichen ersucht vnd ewer runde satte vnd vnuerdeckte Erklärung
begert/Ob jr das angefangen Kriegs wesen zucontinueren ge
meint seyen oder nit/ Euch den Friden belieben vnd gefallen las
sen/auch dessen vnserm begern nach gegen vns erklärt hetten.

Ob jr nun durch Aufschlagung solch vilfaltigen mahl ange
pottne Fridens diser ding nit selbs Ursach seyen/Darüber wol
len wir ein jedē vnpartheyischen Erbarn vñ pillichen verstandts
vrtheilen lassen.

Das jr vns daff zumessen/wir disputieren in vnserm Schre
ben die Hauptsach/ vñnd wollen zugleich vnser Vrthel darcin
Interponieren vnd Exequieren/ Da möchten wir gern wissen/
welcher Richter Euch in berürter Hauptsach mit Vrthel zu
gelassen/auch die Execution anbeuohlen/Daß jr ewer Volck
vnd geschütß bey nacht auß ewer Statt schicken/ das Haus Ro
chersperg beschießen/stürmen vñ bergwaltigen/Wie gleichfals
Dachstein vnd andere Stiffts Stett vnd örter/ Inmassen jr
vorhabens gewesen/feindlich vberziehē sollet/ Erforschen ewer
Gewissen hierunder/Ob jr nit selbs Parthey (Als die gern den
Stiftt in frem gewalt hett vnd Landesfürsten im Elßß weren/
Damit jr dann langschwanger gangen) Auch dessen Richter
vnd Executor zu sein euch angemast/ Vns ist wider solch ewer
vnrechtmessig gwaltfarn vnd Landtfridbrüchig vornemen/die
in aller Völcker Rechten erlaubte Defension an die handt zu
nehmen/ vnd deren vns nach vnserm besten Vorthail gegen euch
(damit wir doch souil möglich gewesen verschondt) zugebrau
chen erlaubt gewesen/ wie noch/ so lang jr nit rüwig verpleiben/

Wasehr

Wasehr aber dasselbig bey euch zuerhalten/stellen wir gleichfals gern die Definition der Hauptsach an jr gehörig vnd gepärende ortt.

Betreffende Ewer bedrawlich vornehmen gegen vnserer Vnderthanen oder andere auch Geistlichen Standts/ da jr ewerer Vnderthanen halb kein anders/ dann jr bissher erfahren zugewarten/ Hierauff sollen wir euch nit verhalten/ daß wir all ewer zu Wasselnheim gefundene Vnderthane bis vff zehen Personē ohn einige entgeltius gestern nachmittag wie vorgemelt ledig gelassen/ Obermelte zehen Personen aber daruff auffgehalten/ Die weil jr gleichfals etlich Personen vns vñ vnserm Würdigen Thumb Capitul angehörig/ Als ein Metzger von Molsheim/ Item vnseres vorsehren gewesnen Silberdiener/ den Vogt vñ Schultheissen von Erste in vnd andere mehr in ewerer State noch in haftung/ So lang jr nun dieselbige nit vff freyen fuß stelt/ wissen wir die ewerige nit ledig zugeben/ Da wir doch sonst in dem gleichheit zuhalten vns jederzeit erpotten/ wie noch.

Sonst wollē wir nit zweiffeln jr werde Geistlichen Standts Personen vnd andere Catholische fromme Christen/ so vnder ewerm Joch/nit weniger vnchristlich vnd vnwilllich halten vnd tractieren/ Als jr newlich deß mit dessen Cartheuser Ordens Personen/vnd den verlobten Geistlichen Junckfrawen ein anfang gemacht/vnd dardurch menniglich/ was jr im schildt fürt/ vnd wahn ewer Intent gerichtet/ Nemlich alles was Geistlich ist zuuertilgen/vñ jr zeitliche Gütter zuuerschlingen/ für augen gestellt vnd zuerkennen geben/

Das jr zum beschluß Ewers schreibens vermelden/ Ir seyen der zuuersicht/wir werden euch sonst in ewerer Administration/ thun vnd wesen Ordnung zugeben vns nit anmassen/ Dessen habt jr euch/ wasehr dardurch in einem oder anderm vnseres Stiffts angehörigen herbrachten Recht vnd gerechtigkeiten kein eintrag oder Abbruch beschicht/ von vns nit zubesorgen.

Es stünde euch aber auch ganz rühmlich vnd loblich an/ Daß jr bey angeregter ewer Administration verplibet/ höher nit zu steigen vnd euch dises vnseres Fürstlichen Stiffts anzumassen/

H

oder

oder darin maasß vñ Ordnung zugeben vnderstündet/ Wie wir
 es euch daß auch keins wegs gut heissen noch gestatten könden.
 Weil wir vber so vilfaltig ansuchen von euch je kein runde Er-
 clärung erlangen könden/ daß jr das angefangene Kriegs wesen
 gegen vns vnd vnserm anbeuohlenen Stiffte einzustellen gesin-
 net/

So wollen wir vns hiemit vor Gott vnd der Welt bezeuget
 haben/ Daß es vnserß theils daran nit ermanglet/ sonder wir
 darzu geneigt gewesen seyen/ vnd vns dessen gegen euch mehr
 als genugsam erpotten/ solches aber bey euch nichts verfangen
 mögen.

Derwegen dann was disem Landt/ dessen Ständen vnd bes-
 nachbarten verner für vnruhe/ schaden/ nachtheil vnd gefahr
 dardurch zu wachsen möcht/ deß wir im wenigsten nit/ sonder jr
 vnd fürnemblich etlich wenig Personen vnder euch/ so den han-
 del führen vnd zu Landt verderben vnd blutbergiessen lust haben/
 daran schuldig vnd vrsach seyen/ Vnd damit dessen menniglich
 wissens habe/ wollen wir/ was wir vns biß daher in Schrifften
 gegen euch erpotten/ vnd jr euch hingegen erclärt/ mit ehe-
 stem in offnen Truck verfertigen lassen. Datum

Zabern den 10. Julij/ Anno 16.

1592.